Mitgliederzeitschrift der LBV-Kreisgruppe München 02 I 2025

Naturschutz Report

ERÖFFNUNG fledermausfreundliche Parks

Naturshop

LBV

09174-4775-7023

lbv-shop.de

naturshop@lbv.de

Alle Gewinne fließen zu 100% in die Naturschutzarbeit des LBV

VOGELSCHUTZ AN GLASFLÄCHEN – JETZT EINFACH UND KOSTEN-GÜNSTIG NACHRÜSTEN!

Vogelschlag an Glas gehört zu den größten Gefahren für unsere heimischen Vogelarten. Gemeinsam mit dem LBV und weiteren Fachinstitutionen hat die Schweizer SEEN AG mit SEEN Elements eine hochwirkungsvolle Lösung entwickelt: Kleine Aluminiumpunkte (Ø 9 mm), im Abstand von 9 cm angebracht, machen Glasflächen für Vögel sichtbar – und bleiben für das menschliche Auge nahezu unsichtbar. Die Markierung ist langlebig, effizient und bedeckt weniger als 1 % der Scheibe.
Ideal auch zur nachträglichen Markierung von Glas-Großflächen im privaten und gewerblichen Bereich.
Für Anfragen dazu:
uwe.kerling@lbv.de

lbv-shop.de /vogelschutz

LBV-Balkonhalterung

VOGELFREUDE GANZ NAH!

VIELSEITIG. CLEVER. GANZJÄHRIG IM EINSATZ.

Entdecken Sie die exklusive LBV-Balkonhalterung – entwickelt von unseren Vogelexperten für höchste Ansprüche! Das innovative **3-in-1-System** passt sich Ihren Bedürfnissen an: Ob Futtersäule im Winter, Nistkasten im Frühling oder Sonnenschirm im Sommer – mit nur einer Halterung sind Sie das ganze Jahr über bestens ausgestattet.

Nur bei uns erhältlich!

lbv-shop.de /balkon

Liebe Leserin, lieber Leser,

manchmal ist es nicht so leicht, bei unserer Verbandsstruktur den Überblick zu behalten: Da gibt es eine Landesgeschäftsstelle, Bezirksgeschäftsstellen, Regionalgeschäftsstellen, Geschäftsstellen, Umweltstationen und Ortsgruppen, über ganz Bayern verteilt.

Was erst einmal unnötig kompliziert wirkt, ist auf den zweiten Blick eine große Stärke des LBV: Wer einen kompetenten Ansprechpartner zu einem beliebigen Naturschutzthema sucht, findet ihn garantiert in nächster Nähe bei uns.

Die dezentrale Struktur macht unseren Verband außerdem flexibler und schneller: Jede LBV-Gruppe kennt die spezifischen Gegebenheiten vor Ort, kann auf persönliche Kontakte zurückgreifen und gezielt auf lokale Anliegen eingehen – sei es bei der Erhaltung eines von Überbauung bedrohten Biotops oder dem Schutz einer Fledermauskolonie im örtlichen Kirchturm.

Daher ist es für mich immer ein Grund zur Freude, wenn unter dem Dach unserer Münchner Kreisgruppe wieder eine Ortsgruppe gegründet wird, die sich dem Naturschutz speziell in ihrer Gemeinde widmet und dort die LBV-Themen sichtbar macht.

Vor ziemlich genau einem Jahr war es das letzte Mal so weit – und ich hoffe, dass schon bald weitere Gruppengründungen folgen. Unser Ziel ist es, in Zukunft in jeder Landkreisgemeinde eine aktive Ortsgruppe zu haben. Warum? Ganz einfach: Nur wenn wir vor Ort präsent sind, können wir schnell auf aktuelle Themen reagieren, die lokale Natur schützen oder auf Missstände aufmerksam machen.

Wir wollen, dass unser Netzwerk wächst – denn gemeinsam können wir den Naturschutz noch näher an die Menschen bringen und bewirken, dass er die nötige Beachtung findet.

Ich danke allen, die uns bereits jetzt tatkräftig unterstützen, und freue mich sehr auf die kommenden Schritte in unserer Arbeit – auch mit Ihnen, als Teil dieser Entwicklung.

Ihre

Christina Schneider, 1. Vorsitzende

Inhalt

Editorial 1

Die Stadt, die niemals schläft. Fledermausfreundliche Parks für München 2

Das LBV-Interview: Prof. Dr. Matthias Liess 6

So belastet sind unsere Bäche 8

Die Kreisgruppe München Stadt / Land 9

Wenn die Schnäpper Trauer tragen. Von der schwierigen Wohnungssuche eines Langstreckenziehers 10

Natürliche Schönheiten: Die besten Pflanztipps für naturnahes Gärtnern 11

Biotoppflege wirkt 12

In guten Händen. LBV übernimmt Gebietsbetreuung im Münchner Westen 13

Lebensraum Schulteich – ein BNE-Projekt mit Tiefgang 14

Frischer Wind für den Naturschutz: Neues aus der NAJU 15

Kurz berichtet 16

Arbeit benachbarter Kreisgruppen 22

Ebersberg 22

Erding 23

Miesbach 24

Veranstaltungen des LBV München 25

Impressum 32

Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V.

LBV

Verband für Arten- und Biotopschutz • NABU-Partner Bayern

NABU

Kreisgruppe München Stadt und Land
Klenzestraße 37, 80469 München

Telefon: 089 / 20 02 70 6
(Servicezeiten für Beratung zu Natur, Artenschutz und umweltfreundlichem Leben:
Mo. – Do. 9.30 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 16.30 Uhr, Fr. 9.30 – 12.00 Uhr)
Fax: 089 / 20 02 70 88

mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt München **Referat für Klima- und Umweltschutz**

E-Mail: info@lbv-muenchen.de
www.lbv-muenchen.de

Instagram: www.instagram.com/lbv_muenchen
Facebook: www.facebook.com/LBVMuenchen

Spendenkonto: Stadtsparkasse München,
IBAN: DE40 7015 0000 0100 1079 11, BIC: SSKMDEMM

Die Stadt, die niemals schläft

Fledermausfreundliche Parks für München

Zwergfledermaus, Foto: CreativeNature_nl via Canva Pro

Ein warmer Sommerabend an der Isar: Menschen sitzen gemütlich zusammen, lassen den Tag gemeinsam ausklingen. Plötzlich ist ein kurzes Huschen in der Luft wahrnehmbar. Ein vorbeigeschossener Ball? Nein, zu klein. Ein Vogel? Dafür war der Flug nicht regelmäßig genug. Es kann nur eine Fledermaus gewesen sein!

Die einzigen fliegenden Säugetiere sind, genauso wie das Bargelächter oder der Sonnenuntergang an der Donnersberger Brücke, einfach ein Teil des Münchner Sommers. Vor allem bei Kindern sind die geheimnisvollen Nachtschwärmer beliebt. Sie gehören zu Halloween wie der Kürbis und der Vampir, mit dem sie, zumindest in Europa, relativ wenig gemein haben. Es gibt weltweit nur drei Arten, die sich tatsächlich von Tierblut ernähren, und diese leben ausschließlich in Lateinamerika.

Bei uns jagen die Fledermäuse in der Dämmerung ausschließlich Mücken und andere Insekten.

Hartes Pflaster für Fledertiere

Doch trotz ihres hohen Wiedererkennungswerts und ihrer Beliebtheit haben die Fledermäuse es in der vom Menschen geprägten Umwelt schwer. Gerade in den Städten sind sie bedroht, denn es mangelt an Nahrung und viele ihrer Schlafplätze an Gebäuden verschwinden im Zuge von Sanierungen. Tagsüber suchen die Tiere Schutz in alten Bäumen, ruhigen Dachböden, Gebäudenischen und Höhlen, wo sie sich ausruhen oder ihre Jungen großziehen. Diese Quartiere müssen sie im Laufe des Jahres regelmäßig wechseln, um ihren Bedürfnissen gerecht zu werden. Leider sind solche Zufluchtsorte selten geworden. Sanierungsmaßnahmen bewirken, dass Gebäude stark abgedichtet und Dachböden verschlossen werden. Zudem werden alte Bäume mit Spechtlöchern und Rissen oft aus Gründen der Verkehrssicherung gefällt und durch junge Bäume ersetzt, die in den ersten Jahren keinen geeigneten Lebensraum bieten. Dadurch fehlen Fledermäusen essenzielle Verstecke, die für ihr Überleben notwendig sind.

Die künstliche Beleuchtung in Städten beeinträchtigt außerdem ihr Jagdverhalten und ihre Orientierung. Viele Fledermausarten meiden beleuchtete Bereiche, wodurch ihre Jagdgebiete schrumpfen und die Nahrungssuche erschwert wird. Wiederholte Störungen während des Winterschlafs, etwa durch menschliche Aktivitäten in Winterquartieren, führen zu Energieverlusten und verringern ihre Überlebenschancen.

München soll fledermausfreundlicher werden

In Deutschland gibt es ca. 25 Fledermausarten. Immerhin knapp die Hälfte davon kann man mit etwas Glück auch in München antreffen. Für sie hat der LBV 2024 ein vom Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) und von der Rosner & Seidl Stiftung gefördertes Projekt gestartet, das einen langfristigen und stabilisierenden Effekt auf die Populationen zum Ziel hat: Zwei öffentliche Grünanlagen, die Frühlingsanlagen in der Au und der Grünzug am Bichlhofweg in Bogenhausen, werden in fledermausfreundliche Lebensräume verwandelt. In beiden Parks werden jeweils 50 Fledermauskästen aufgehängt und insektenfreundliche Extensivwiesen angelegt. Besonders Nachtblüher wie Duftende Nachtkerze, Nickendes Leimkraut und Abendlevkoje locken zahlreiche Nachtfalter an – eine wichtige Nahrungsquelle für die Fledermäuse. Doch auch Wildbienen, Hummeln und Spinnen profitieren vom wilden Blütenmeer.

Ein weiterer wichtiger Lebensraumbaustein sind Totholzhaufen, die vielen Insekten als Brut- und Rückzugsort dienen. In beiden Parks wurden sie aus bereits angefallenem Schnittgut des Gartenbaureferats aufgeschichtet – selbstverständlich wurde dafür kein Baum extra gefällt.

Mit all diesen Maßnahmen sollen die Flattertiere besser geschützt und gleichzeitig für die Stadtbevölkerung erlebbar gemacht werden.

Ökologische Superhelden der Nacht

Warum ist ihr Schutz so entscheidend? Fledermäuse übernehmen eine zentrale Rolle im Ökosystem und tragen maßgeblich zur biologischen Vielfalt bei. Eine ihrer wichtigsten Aufgaben ist die Regulierung von Insektenpopulationen. Als nachtaktive Jäger ernähren sie sich von zahlreichen Mücken, Motten oder Käfern – ein einziges Tier kann pro Nacht Tausende davon fressen. Dadurch wirken sie als natürliche Schädlingsbekämpfer und reduzieren den Einsatz von chemischen, umweltschädlichen Pestiziden.

Die von den Blüten angelockten Insekten werden gern von Fledermäusen gefressen.
Foto: Lorena Heilmaier

Von Fledermäusen und Menschen

Während der Projektkartierungen in den Parks zeigten sich Passantinnen und Passanten immer wieder erstaunt; sie wussten gar nicht, dass es mitten in München Fledermäuse gibt, und waren unsicher, ob das nun gut oder schlecht ist. Tatsächlich stellt das Vorkommen einen echten Glücksfall dar – für Natur und Mensch.

Auch Menschen, die einen Fledermaus-Schlafplatz an oder in ihrem Haus bemerken, können beruhigt sein. Im Gegensatz zu anderen Arten, wie zum Beispiel dem Buntspecht, beschädigen sie keine Bausubstanz.

Eine häufige Sorge im Zusammenhang mit Fledermäusen ist die mögliche Übertragung von Tollwut. Tatsächlich ist dieses Risiko allerdings gering – in den vergangenen 30 Jahren wurde in Deutschland kein Fall einer Infektion beim Menschen durch eine Fledermaus dokumentiert.

The Sound of Silence

Die mangelnden Kenntnisse über Fledermäuse können mit ihrer heimlichen Lebensweise erklärt werden. Sie sind ausschließlich nachtaktiv und nur sehr selten akustisch für uns Menschen wahrnehmbar – nämlich dann, wenn sie miteinander „reden". Einige Soziallaute, also Rufe zur Kommunikation untereinander, klingen wie ein feines Zwitschern und sind gelegentlich auch ohne entsprechende Technik hörbar. Zur Orientierung und zum Beutefang senden Fledermäuse dagegen Ultraschallrufe aus, die so hochfrequent sind, dass wir sie mit bloßem Ohr nicht hören können.

Doch für die Besucherinnen und Besucher unserer Fledermausparks wird genau das nun bald möglich sein – mit einer eigens konzipierten Soundinstallation, die die Ultraschallrufe hörbar und damit die Tiere erlebbar macht. Entwickelt wird die Installation vom LBV gemeinsam mit dem Chaos Computer Club (CCC) und dem Künstler und Biodiversitätsbotschafter Dominik Eulberg.

Ergänzt wird die Installation durch anschauliche Infotafeln entlang der Wege, deren Ziel es ist, Verständnis für die Lebensweise der Fledermäuse zu wecken und den Blick für ihren Schutz zu schärfen.

Flatterhaftes Sixpack

Begleitet wird das Projekt von einem Team aus Ehrenamtlichen, das schon in der Vorbereitungsphase regelmäßig in der Abenddämmerung und im Morgengrauen in den Parks unterwegs war und mit Detektoren Fledermäuse und potenzielle Quartiere kartierte. Bislang konnten in den beiden Parks sechs Arten nachgewiesen werden: Die Wasserfledermaus *(Myotis daubentonii)* ist vor allem in den Frühlingsan-

Das sind die Bewohner der LBV-Fledermausparks

Wasserfledermaus
Foto: Dr. Andreas Zahn

Weißrandfledermaus
Foto: Dr. Andreas Zahn

Breitflügelfledermaus
Foto: Dr. Andreas Zahn

Zwergfledermaus
Foto: Stefan Masur

Großer Abendsegler
Foto: Dr. Andreas Zahn

Kleinabendsegler
Foto: Ralph Sturm

Hier wird gerade ein neues Zuhause für Nachtschwärmer aufgehängt.
Foto: Lorena Heilmaier

lagen ein regelmäßiger Gast, denn sie hat sich das dortige Freibadbächl als Jagdhabitat ausgesucht. Die Weißrandfledermaus *(Pipistrellus kuhlii)* kommt erst seit den 1990er-Jahren in München vor. Sie ist eine wärmeliebende Art, die sich im Zuge des Klimawandels aus dem Süden kommend in Süddeutschland ausgebreitet hat und inzwischen häufig hier anzutreffen ist. Auch Breitflügelfledermaus *(Eptesicus serotinus)*, Zwergfledermaus *(Pipistrellus pipistrellus)*, Großer Abendsegler *(Nyctalus noctula)* und sogar den Kleinabendsegler *(Nyctalus leisleri)*, der in Bayern als stark gefährdet gilt und auf der Roten Liste steht, haben die Ehrenamtlichen dokumentiert.

Ehrenamtliche bei den Kartierungen
Foto: Viktoria Pezzei / www.viktoriapezzei.com

Batman sucht (ehrenamtliche) Robins

Das Monitoring soll auch in Zukunft fortgeführt werden. Für ein neues Förderprojekt, das den Quartiersschutz der Fledermäuse vor allem an Münchner Gebäuden voranbringen soll, werden weitere motivierte Helferinnen und Helfer gesucht. Das Besondere: Die Fledermausbeobachtung funktioniert mithilfe moderner Detektoren, die sich an ein Smartphone anschließen lassen. Sie machen die Ultraschallrufe hörbar und liefern erste Hinweise zur Art – ein spannender Einstieg in die Kartierung, auch für Neulinge. Interessierte können sich gerne unter fledermaus@lbv.de melden!

Große Eröffnung

Am 31. August ist es dann endlich so weit: Unser erster Münchner Fledermauspark in den Frühlingsanlagen wird feierlich eröffnet. An der neu angelegten Blühwiese findet ab 19.30 Uhr ein buntes Programm mit Redebeiträgen, der Enthüllung der Soundinstallation und Fledermausführungen statt (siehe S. 27). Wir freuen uns über viele Gäste!

Lorena Heilmaier

In den Frühlingsanlagen eröffnen wir Ende August den ersten Fledermauspark.
Design: Angelika Mertens

Projektförderung durch:

ROSNER & SEIDL STIFTUNG

mit freundlicher Unterstützung der
Landeshauptstadt München
Referat für Klima- und Umweltschutz

Das LBV-Interview: Prof. Dr. Matthias Liess

Der Gewässerökologe Prof. Dr. Matthias Liess forscht am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) zu den Auswirkungen von Mehrfachbelastungen durch Schadstoffe in Ökosystemen. Unter anderen leitete er ein Kleingewässermonitoring, bei dem in ganz Deutschland Bäche in unmittelbarer Nähe zu landwirtschaftlich genutzten Flächen untersucht wurden und an dem sich der LBV bei seinem eigenen Gewässermonitoring-Projekt (siehe S. 8) orientierte. Unser Geschäftsführer Dr. Heinz Sedlmeier hat mit ihm über seine Untersuchungen gesprochen.

Herr Professor Liess, Sie erforschen die Auswirkungen von Pestizidbelastungen in unseren Fließgewässern. Wie sind Sie zu diesem Forschungszweig gekommen?

Das ist eine lange Geschichte. Vor etlichen Jahren habe ich eine Untersuchung über Libellen in niedersächsischen Agrargewässern gemacht und festgestellt, dass es gar keine Libellen mehr gibt an den Gewässern, an denen Landwirtschaft betrieben wird. Da wurde mein Interesse geweckt: Was ist der Grund dafür? Was sind die Faktoren, die das Vorkommen von Libellen und anderen Gewässerorganismen bestimmen?

Können Sie uns erklären, wie Sie bei Ihren Untersuchungen vorgehen?

Das Vorkommen von Arten – nicht nur in Gewässern – wird von vielen verschiedenen Faktoren bestimmt. Solche Faktoren sind z. B. die Menge der zur Verfügung stehenden Nahrung oder Nistplätze, aber auch Umweltgifte. Wenn wir versuchen, die Rolle der Umweltgifte zu identifizieren, dann müssen wir herausbekommen: Was ist der Anteil der Umweltgifte an dem fehlenden Vorkommen von Arten?

Wir haben seit 2018 in Deutschland repräsentativ über 100 Gewässerabschnitte untersucht und dort alle Faktoren aufgenommen, die für die Gewässerorganismen relevant sein können, also Sauerstoffgehalt, Strömungsgeschwindigkeit, die Struktur im Gewässer, die Beschattung und eben auch die Pestizide. Das ist verhältnismäßig aufwendig. Denn die Pestizide kommen nur während einer ganz kurzen Zeit in das Gewässer rein: nämlich dann, wenn es so starke Niederschläge gibt, dass das Niederschlagswasser durch die Drainagen und oberflächlich in die Bäche hineinfließt. Dann spült es die Pflanzenschutzmittel mit, und das passiert nur während weniger Stunden. Deshalb haben wir automatische Probenehmer installiert, die anhand des steigenden Wasserstandes feststellen: Jetzt findet so ein Eintrag statt. Dann wird eine Wasserprobe mit elektrischen Pumpen angesaugt und kommt in einen kleinen Kühlschrank, der in diesem Gefäß drin ist. Inzwischen hat uns das Gerät eine SMS geschickt und wir fahren sofort dorthin, holen die Probe ab und analysieren sie im Labor.

Foto: privat

Gibt es denn auch eine Belastung unseres Trinkwassers durch die Belastung der Fließgewässer?

Ja, die gibt es. Es besteht aber kein direkter Zusammenhang. Denn wir trinken ja nicht das Oberflächen-, sondern das Grundwasser. Allerdings wird z. B. in Nordrhein-Westfalen Uferfiltrat vom Rhein verwendet. Einen Austausch zwischen Oberflächen- und Trinkwasser gibt es; der ist jedoch sehr langsam und hängt weitgehend davon ab, wie weit die Stoffe wasserlöslich sind und sich in das Grundwasser verlagern können. Man hat aber in sehr vielen Grundwasserproben Pestizide nachgewiesen. Wie gefährlich das ist, ist für mich schwer zu bewerten, weil ich kein Toxikologe bin.

Welche Wirkungen haben Pestizide in den Bächen?

Wir haben sehr lange daran gearbeitet festzustellen, inwieweit die geringen Pestizidkonzentrationen, die in den Oberflächengewässern vorhanden sind, überhaupt das Vorkommen der Tiere dort beeinflussen. Man muss sagen, dass im Allgemeinen die Grenzwerte, die von den Behörden für die Oberflächengewässer erlassen wurden, zu hoch angesetzt sind. Wir sehen nämlich

schon Wirkungen bei Konzentrationen, die deutlich unter den Grenzwerten liegen. Das herauszubekommen ist sehr schwierig. Denn die Untersuchung der Empfindlichkeit der Organismen wird in standardisierten Labortests durchgeführt. Doch im Labor sind die Organismen nicht so empfindlich, weil sie dort optimale Bedingungen bekommen: genug Futter, richtige Temperatur, keine Bedrohung durch Räuber oder Konkurrenten. Und wenn man dann ein Pestizid hineingibt, zeigen sich Wirkungen nur bei relativ hohen Konzentrationen. Ganz anders sieht das aber aus, wenn die Organismen den natürlichen Stress haben, der im Gewässer vorliegt. Dann erhöht sich die Empfindlichkeit gegenüber Pestiziden um den Faktor 100 oder teilweise sogar 1000.

Das ist übrigens ein Effekt, der nicht nur im Wasser so ist. Bienen z. B. stehen unter dem Druck, zu ihrem Bau zurückfinden zu müssen. In dieser Stresssituation führen bereits niedrige Pestizidkonzentrationen dazu, dass ihre Orientierungsfähigkeit herabgesetzt wird. Es kann also sein, dass die Bienen dann gar nicht mehr zurückfinden und in der folgenden Nacht sterben.

Gibt es von den Wasserwirtschaftsämtern ebenfalls Untersuchungen, die den Pestizideintrag bei Starkregen untersuchen?

Im Allgemeinen nehmen die Behörden zu festgelegten Zeitpunkten, z. B. alle zwei Wochen, eine Wasserprobe. Dann liegen die Pestizidkonzentrationen in der Regel um den Faktor 10 oder 100 unter den Höchstkonzentrationen. Man bekommt also nicht mit, wie das eigentliche Problem ist. Eine Ausnahme ist Bayern, wo die Gewässer sehr intensiv beprobt worden sind. Da kommt man schon eher an die tatsächlichen Konzentrationen heran.

Unterscheidet sich die Belastung in Dürrezeiten von der bei Starkregenfällen?

Stark ist ein Niederschlag von mindestens 20 mm pro Tag. Das ist also nicht extrem und passiert öfter im Jahr. Da werden die Pestizide in die Gewässer eingetragen. Der Klimawandel führt dazu, dass es längere Dürreperioden und dann wieder starke Niederschläge mit Pestizideinträgen gibt. Weiterhin werden die Organismen durch den Klimawandel zusätzlichem Stress ausgesetzt, weil z. B. in den Bächen über längere Zeiten zu wenig Wasser fließt. Der Stress durch den Klimawandel erhöht also die Wirkung von Pestiziden. Für Gifte gilt generell, dass Stressoren ihre Wirkung erhöhen.

Was war das extremste Messergebnis, das Sie in einem kleinen Gewässer feststellen konnten?

Extreme Messergebnisse gehen deutlich über den Trinkwasser-Grenzwert von 0,1 Mikrogramm hinaus. Wenn die Hälfte der vorhandenen Organismen nach 48 Stunden stirbt, dann spricht man von einer sehr hohen Giftkonzentration. In Einzelfällen haben wir solche Konzentrationen gefunden. Das sind aber Einzelfälle, das muss man klar sagen. Doch bereits beim Faktor 2000 unter einer solchen Konzentration gibt es Wirkungen auf empfindliche Organismen. Die Maximal-Konzentrationen, die man selten findet, sind also gar nicht so sehr das Problem. Das Problem ist, dass bereits niedrige Giftkonzentrationen in der Natur zu dauerhaften Veränderungen der Gemeinschaften führen: Die empfindlichen Arten verschwinden. Das sind Libellen, Eintagsfliegen und Köcherfliegen. Die leben im Larvenstadium in einem Gewässer; als fertig entwickelte Insekten leben sie außerhalb des Wassers und dienen z. B. Vögeln als Nahrung. Diese Insekten verschwinden. Andere Organismen kommen mit niedrigen Pestizidkonzentrationen besser zurecht, wie Schnecken oder Egel, auch Mückenlarven, die sich schnell entwickeln. Wir haben also eine Veränderung der Gemeinschaften, weg von den empfindlichen und hin zu den unempfindlichen Arten.

Bei unseren Münchner Untersuchungen an Kleingewässern wurden Stoffe festgestellt, die in Europa schon seit Jahrzehnten verboten sind, z. B. Atrazin. Wie ist es möglich, dass solche Gifte immer noch vorhanden sind?

Da habe ich keine letztendliche Erklärung. Die Stoffe werden ja häufig deswegen verboten, weil sie persistent sind, also im Boden lange erhalten bleiben und sich dann langsam in das Oberflächenwasser verlagern können. 2018/19 sind viele Neonikotinoide verboten worden; 2021 haben wir aber immer noch welche gefunden. Ich vermute, dass das Reste sind, die immer noch im Boden vorhanden waren und in das Gewässer hineinkamen. Auch DDT, das seit Jahrzehnten verboten ist, wird von uns immer noch im Boden und in den Gewässern gefunden.

Wie könnte es gelingen, die Pestizidbelastung deutlich zu senken?

Der erste Gesichtspunkt ist: Wir brauchen eine realistischere Risikobewertung. Wir müssen wissen, was draußen passiert. Welche Pestizidkonzentrationen haben Wirkung? Das müssen die Grenzwerte sein. Man darf nicht von Messergebnissen ausgehen, die im Labor oder in künstlichen Messsystemen erzeugt worden sind. Das Bundesumweltamt hat auf der Basis unserer Messergebnisse angefangen, einige Grenzwerte zu hinterfragen.

Der zweite Punkt: Wir müssen versuchen, weniger Pestizide anzuwenden. Das Problem ist: Auch wenn wir nur noch die Hälfte verwenden – das wäre ja schon eine Menge weniger –, würde die Reduzierung nicht ausreichen. Wir brauchen also zusätzliche Maßnahmen wie Gewässerrandstreifen, um den Eintrag der Pestizide in die Gewässer zu reduzieren. Für den Landwirt ist so ein Randstreifen problematisch, weil er ihm produktive Fläche wegnimmt. Da muss sich also die Gesellschaft überlegen: Was ist es uns wert, dass wir naturnahe Gewässer haben? Weiterhin könnten wir versuchen, in bestimmten Landschaftsabschnitten deutlich weniger bis gar keine Pflanzenschutzmittel einzusetzen, also biologische Landwirtschaft durchzuführen.

Herr Prof. Liess, vielen Dank für das Gespräch.

So belastet sind unsere Bäche

Aufbau einer LBV-Messstelle Foto: Matteo Andresen

In den Jahren 2023/24 haben wir im Raum München kleine Fließgewässer untersucht. Nun liegen die Ergebnisse unserer Pestizid- und Nährstoffmessungen vor. Insbesondere bei Starkregen-Ereignissen waren sie alarmierend. Entdeckt wurden Pflanzengifte, die teilweise seit Jahrzehnten verboten sind.

Auf den ersten Blick denkt man bei einem kleinen Bach, der sich beschaulich durch das Erdinger oder Dachauer Land schlängelt, nicht an ein Gewässer, dessen ökologischer Zustand besorgniserregend sein könnte. Doch der Schein trügt. Dank der Unterstützung durch die Lesser Stiftung für Naturschutz hat der LBV im Raum München über zwei Jahre hinweg Wasserproben mithilfe von Probeautomaten genommen. Die Untersuchungen fanden jeweils zwischen April und Juli statt – also dann, wenn Pestizide hauptsächlich ausgebracht werden. Ziel war es herauszufinden, wie sich Starkregen und die dadurch verursachten Einträge aus angrenzenden, vorwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen auf die Wasserqualität und die Artenvielfalt in den Bächen auswirken.

Erschreckende Ergebnisse

Bekanntlich haben Starkregen-Ereignisse in Zeiten des Klimawandels deutlich zugenommen. Dabei werden aus angrenzenden Flächen deutlich mehr Herbizide, Fungizide und Insektizide sowie Nährstoffe in die Bäche gespült. Nach Starkregen konnten wir viermal mehr Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffe nachweisen. Die gesetzlichen Grenzwerte wurden teilweise um ein Vielfaches überschritten. Die Gebiete um die Messstellen sind landwirtschaftlich geprägt. Aber auch Pestizide aus Gärten oder Biozide, die in Haushalten verwendet werden (z. B. Zeckenschutz für Haustiere), kommen als Ursachen in Frage.

Viele der von uns nachgewiesenen Substanzen wirken sich in dieser Menge verheerend auf die Artenvielfalt im Gewässer aus. Verschiedene Pestizide gelten zudem als potenziell krebserregend und gefährden die menschliche Gesundheit.

Insgesamt 63 verschiedene Wirk- und Abbaustoffe aus dem Pflanzenschutz haben wir in unserem Monitoring nachgewiesen – darunter 10 Wirkstoffe, die auf den Feldern teilweise seit fast 40 Jahren verboten sind. Diese wurden wohl früher verwendet und sind immer noch im Erdreich vorhanden. Dass sie heutzutage widerrechtlich im Ackerbau verwendet werden, ist dagegen unwahrscheinlich; Stoffe wie Atrazin sind ja seit Langem verboten.

Keine der Messstellen befindet sich gemäß der deutschen Oberflächengewässerverordnung in einem ökologisch guten Zustand. In strukturreichen kleinen Fließgewässern leben viele, auch seltene Kleintierarten. Pestizide – und erst recht ein durch Starkregen verursachter Anstieg von Nährstoffen und anderen chemischen Substanzen – bedrohen diese Arten in ihrer Existenz. So konnten an sämtlichen Messstellen kaum noch Arten festgestellt werden, die auf Pflanzenschutzmittel sensibel reagieren.

Pestizide und Nährstoffe beeinflussen nicht nur Schädlinge; sie stören ganze Nahrungsnetze, schädigen Nicht-Zielarten und destabilisieren lebensnotwendige Ökosysteme. Infolge von Starkregen vergiftete Bäche schädigen Mensch und Natur.

Verbesserungen dringend erforderlich!

Hier muss dringend Abhilfe gemäß den gesetzlich geltenden Vorgaben geschaffen werden. Wir werden in den kommenden Monaten unsere Messergebnisse an die Behörden weitergeben, in der Fachwelt Alarm schlagen und uns intensiv dafür einsetzen, eine Verbesserung zu erreichen.

Raphaela Karl

Lesser Stiftung für Naturschutz

Die Kreisgruppe München Stadt / Land

Vorstand

1. Vorsitzende
Christina Schneider, christina.schneider@lbv.de

Stv. Vorsitzender
Luca Ernemann, luca.ernemann@naju-bayern.de

Schatzmeister
Markus Beser

Schriftführerin
Sonja Kraft

Beisitzerinnen
Dr. Irene Frey-Mann
Gabriele Nimtsch

Vorsitz OG Kirchheim-Aschheim-Feldkirchen
Franz Graf, Tel. 0152 / 33 88 33 33,
E-Mail: kirchheim.aschheim.feldkirchen@lbv.de

Vorsitz OG Haar
Carmen Gnann, Tel. 95 47 95 00,
E-Mail: team.haar@lbv.de

Vorstand über die Geschäftsstelle erreichbar

Team der Geschäftsstelle

Dr. Heinz Sedlmeier **(Geschäftsführer)**
Tel. 20 02 70 71, E-Mail: heinz.sedlmeier@lbv.de

Katharina Spannraft
(Stellvertretende Geschäftsführerin, Co-Projektleitung Biotoppflege)
Tel. 20 02 70 79, E-Mail: katharina.spannraft@lbv.de

Frauke Lücke **(Co-Projektleitung Biotoppflege)**
Tel. 20 02 70 80, E-Mail: frauke.luecke@lbv.de

Raphaela Karl **(Projektmitarbeit Biotoppflege, Projekt Schutz kleiner Fließgewässer und Quellen)**
Tel. 20 02 70 76, E-Mail: raphaela.karl@lbv.de

Fabian Böhm **(Leitung prakt. Biotoppflege)**
Tel. 0152 / 05 85 37 24, E-Mail: fabian.boehm@lbv.de

Christian Köbele **(Biotoppflege, AHP Wechselkröte)**
Tel. 20 02 70 72, E-Mail: christian.koebele@lbv.de

Julius Zeitler **(Biotoppflege)**
E-Mail: julius.zeitler@lbv.de

Norbert Horlacher **(Sonderaufgaben Biotopmanagement)**, E-Mail: norbert.horlacher@lbv.de

Alexandra Baumgarten **(Leitung Umweltstation)**
Tel. 20 02 70 82, E-Mail: alexandra.baumgarten@lbv.de

Stefanie Holzwarth **(Projektmitarbeit BNE)**
Tel. 20 02 70 86, E-Mail: stefanie.holzwarth@lbv.de

Erika Worm **(Mitarbeit BNE u. Biotoppflege)**
Tel. 20 02 70 81, E-Mail: erika.worm@lbv.de

Isabel Rohde
(Projektleitung Vogelkunde / Vogelschutz)
Tel. 20 02 70 75, E-Mail: isabel.rohde@lbv.de

Sylvia Weber **(Projektleitung Artenschutz an Gebäuden)**
Tel. 20 02 70 83, E-Mail: sylvia.weber@lbv.de

Stefanie Gansbühler
(Projektleitung Gebäudebrüter in Oberbayern)
Tel. 20 02 70 84, E-Mail: stefanie.gansbuehler@lbv.de

Marion Dorsch
(Projekt Biodiversität und Klimawandel)
Tel. 20 02 70 74, E-Mail: marion.dorsch@lbv.de

Hanne Wiesener **(Leitung Presse-/Öffentlichkeitsarbeit)** Tel. 20 02 70 85, E-Mail: hanne.wiesener@lbv.de

Susanne Lackermeier **(Redaktion Print/Verwaltung)**
Tel. 20 02 70 78, E-Mail: susanne.lackermeier@lbv.de

Nadja Böhnke **(Verwaltung)**
Tel. 20 02 70 70, E-Mail: nadja.boehnke@lbv.de

Jessica Vogl **(Jugendarbeit NAJU München)**
E-Mail: jessica.vogl@lbv.de

Arbeitskreise

1. Nistkästen
Isabel Rohde, Tel. 20 02 70 75

2. Fledermäuse
Christina Schneider, Tel. 0176 / 61 31 13 21
Margarete Kistler, Tel. 642 27 56, 0177 / 642 27 56

3. Schmetterlinge
Dr. Annette von Scholley-Pfab, Wolfgang Langer
Tel. 0178 / 1 21 07 86, 7 85 16 47

4. Ökolog. Natur-Touren & Exkursionen
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter
Tel. 2 71 90 52, 4 70 44 30

5. Arten- und Biotopschutzgruppe Würmtal
Dietlind Freyer-Zacherl, Tel. 8 57 34 91

6. LBV-Hochschulgruppe
Lucia Buchner, Ariane Back,
E-Mail: hochschulgruppe.muenchen@naju-bayern.de

7. Ornithologie
Markus Beser, E-Mail: markus.beser@lbv.de

8. LBV-Biodiversitätsgarten
Marion Dorsch, Tel. 20 02 70 74

Delegierte

Alicia Bilang, Ulrich Dopheide, Olga-Maria Eggart, Sigrid Frank, Elke Fritsch, Wolfgang Fritsch, Dr. Ulrike Gerbing, Gabriele Glück, Jochen Goldsche, Daniela Graf, Franz Graf, Jacqueline Joosten, Margarete Kistler, Claudia Mayer, Andreas Mayer, Adrian Neumann, Fenja Noller, Dr. Irmgard Paikert-Schmid, Anna Preußner, Johann Prücklmeier, Werner Reuter, Ann-Catrin Sachs, Elisabeth Schmitt, Dr. Annette von Scholley-Pfab, Walter Sindlinger, Simon Straub, Pedro Terriere, Laura Windorfer

Wenn die Schnäpper Trauer tragen

Von der schwierigen Wohnungssuche eines Langstreckenziehers

Wenn der Trauerschnäpper (Ficedula hypoleuca) etwa Ende April aus Westafrika in seine Brutgebiete zurückkehrt, hat er ein Problem, das auch viele Münchnerinnen und Münchner kennen: Er findet keine Wohnung.

Die frustrierende Wohnungssuche ist natürlich nicht der Grund, warum er so heißt. Vögel mit großem Schwarz-Anteil im Federkleid erhielten oft den Namenszusatz „Trauer". Allerdings ist nur der männliche Trauerschnäpper schwarz gefiedert – das Weibchen ist graubraun. Eine strahlend weiße Kehle und Unterseite haben hingegen beide.

Der Trauerschnäpper – auch Trauerfliegenschnäpper genannt – bevorzugt ein Leben in Laub- und Mischwäldern, kommt aber auch in Parkanlagen wie dem Englischen Garten vor. Dort nutzt er hohe Warten zur Jagd auf fliegende Insekten, die er sich im Flug schnappt. Er frisst aber auch Spinnen, Heuschrecken und gelegentlich Beeren.

Trauerschnäpper-Männchen
Foto: Hans-Joachim Fünfstück / LBV-Archiv

Schlechte Karten auf dem umkämpften Wohnungsmarkt

Als Höhlenbrüter, der auf Spechthöhlen, ausgefaulte Astlöcher oder auch Nistkästen angewiesen ist, hat es der Trauerschnäpper mit großer Konkurrenz zu tun. Denn häufige Arten wie Kohl- und Blaumeisen nutzen ebenfalls die begehrten Höhlen. Doch wegen der späten Rückkehr aus seinen Winterquartieren hat er eine geringere Aussicht, fündig zu werden: Die meisten Nistmöglichkeiten sind dann schon von Vögeln belegt, die ganzjährig hier leben. Der Trauerschnäpper hat es aber auch deshalb schwer, weil Insekten, seine Hauptnahrung, durch den Pestizideinsatz knapper geworden sind. In München kommt er als Brutvogel nur noch selten vor.

Trauerschnäpper-Weibchen mit Jungem
Foto: Rosl Rößner / LBV-Archiv

Dieser Nistkasten ist reserviert!

Deshalb wurde der Vogel in den Artenkatalog unserer seit 2023 laufenden Artenhilfsprogramme für München aufgenommen. Das dauerhafte RKU-Regelförderprojekt ist in der Biodiversitätsstrategie der Landeshauptstadt München verankert und verfolgt das Ziel, besonders gefährdete Arten im Stadtgebiet zu fördern, für die ganz spezielle Maßnahmen notwendig sind.

In den letzten beiden Jahren wurden also in Biotopen und auf Friedhöfen Nistkästen für den Trauerschnäpper aufgehängt, die seither vom LBV speziell betreut werden: Entweder bleiben die Einfluglöcher verschlossen, bis die Trauerschnäpper aus ihren Winterquartieren zurückkehren; erst dann werden sie von den Kastenbetreuern geöffnet. Oder die Nisthilfen bleiben komplett offen; erst im April werden sie mit einer Vorderwand inklusive Einflugloch versehen. Beide Varianten führen dazu, dass die Kästen für die Konkurrenz, die früher mit dem Brutgeschäft startet, nicht nutzbar sind. Sie stehen dann noch unbelegt und natürlich perfekt gereinigt für die später eintreffenden Zugvögel zur Verfügung – und beherbergen hoffentlich reichen Trauerschnäpper-Nachwuchs, bevor sich die Vögel dann ab September wieder nach Afrika aufmachen.

Isabel Rohde

Mitmachen! Wir suchen Ehrenamtliche für Nistkastenbetreuung, Gartenrotschwanz-Kartierung (via Merlin-App), Wildapfelbaum-Kontrolle u.v.m.
Infos: isabel.rohde@lbv.de, 089 / 200 270 75

mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt München Referat für Klima- und Umweltschutz

Natürliche Schönheiten:

Die besten Pflanztipps für naturnahes Gärtnern

Gerade ist die schönste Zeit zum Gärtnern auf dem Balkon und im Garten. Doch welche Pflanzen schmeicheln nicht nur dem Auge, sondern laden auch die wilden Stadtbewohner ein? Welche Gewächse bieten mit Pollen und Nektar Insekten Nahrung, welche schmecken Raupen gut? An welchen Pflanzen finden Vögel schmackhafte Früchte?

Wer naturnah gärtnern will, muss sich erst einmal im riesigen Angebot des Gartenfachhandels zurechtfinden.

Wer hier die Exoten meidet und stattdessen zu den genauso hübschen heimischen, ökologisch wertvollen Exemplaren greift, kann sich bald über viele tierische Besucher im eigenen kleinen Biotop freuen.

Besser nicht

Foto: Pixabay

Forsythien haben viele Fans, da sie im Frühjahr zeitig blühen. Allerdings bieten die gelben Blüten dieses Strauches keine Pollen und keinen Nektar für Insekten.

Foto: Pixabay

Petunien gibt es im Baumarkt in vielen Farben. Einen Mehrwert als Insektenfutter haben diese exotischen Schönheiten aber nicht.

Foto: happykamill via Canva Pro

Wahre Balkon-Klassiker sind **Geranien** – leider haben sie wenig Nutzen für Insekten.

Wildtierfreundlich

Foto: Christiane Geidel

Die heimische **Kornelkirsche** (Cornus mas) blüht sogar noch früher und bietet vielen Wildbienenarten Nahrung. Ihre leuchtend roten Früchte können im Herbst zu Marmelade oder Likör verarbeitet werden, werden aber auch gern von Vögeln gefressen.

Foto: Frank Derer

Heimische Glockenblumen wie die grazile **Rundblättrige Glockenblume** (Campanula rotundifolia) stehen Petunien bei der Optik in nichts nach, punkten darüber hinaus aber auch mit ökologischem Wert: Viele Wildbienenarten sind auf sie als Nahrungsquelle angewiesen, und wenn man die Blüten umdreht, kann man die Bienen auch oft darin schlafen sehen.

Foto: Dr. Eberhard Pfeuffer

Zur Gattung Geranium gehören auch einige heimische Vertreter, z. B. der äußerst dekorative **Blutrote Storchschnabel** (Geranium sanguineum). Er wartet mit spektakulär gefärbten Blüten auf; und auch seine Blätter färben sich im Herbst herrlich rot.

Heimische Wildpflanzen sind selten im Baumarkt erhältlich, in Wildstaudengärtnereien wird man dagegen fündig und kann dort auch bestellen. Hier eine Auswahl:

Gärtnerei StaudenSpatz: www.staudenspatz.de
Wildpflanzengärtnerei Strickler: www.gaertnerei-strickler.de
Ahornblatt – Zukunftswerkstatt Pflanzenvielfalt: www.ahornblatt-pflanzenvielfalt.de
Staudengärtnerei Gaißmayer: www.gaissmayer.de

Marion Dorsch

Extra-Tipp: Besuchen Sie uns im LBV-Biodiversitätsgarten – zur offenen Gartentüre (Mai – Oktober, jeden Mittwoch, 16 – 18 Uhr) oder zu Veranstaltungen (siehe Programm). Dort können Sie sich kostenlos Ableger von unseren Wildpflanzen mitnehmen.

Biotoppflege wirkt

Als erste Großstadt Deutschlands hat sich München ganz genau angeschaut, wie es um die örtliche Artenvielfalt bestellt ist. Im Rahmen des 1. Biodiversitätsmonitoring wurden von 2021 bis 2024 unter Federführung des städtischen Referates für Klima- und Umweltschutz (RKU) elf Artengruppen auf ausgewählten Biotopen kartiert. Nun liegen die Ergebnisse vor.

Eine Erkenntnis aus den Daten ist: Aktiver Naturschutz bringt etwas! Und: Die vom LBV gepflegten Flächen zählen zu den wertvollsten Lebensräumen der Stadt.

Zwar macht das allgemeine Artensterben auch vor München nicht gänzlich halt. Aber ein Großteil der Arten existiert hier noch, wenn auch in geringerer Populationsstärke als früher. Jene Arten, die verschollen sind, gingen mehrheitlich schon vor den 1980er-Jahren verloren. In diese Zeit fällt der Beginn des aktiven Naturschutzes.

Unsere Arbeit trägt also Früchte und hat bislang Schlimmeres verhindert. Gerade auf vom LBV gepflegten Flächen findet sich weiterhin eine enorme Vielfalt.

Seltene Arten – spezielle Ansprüche

Bezüglich der Flora ragen unsere Biotope in der Moosschwaige heraus, die wir im Auftrag der Stadt pflegen. Dort wachsen auf wenigen Hektar 44 seltene Pflanzenarten, die teilweise in ganz München nur hier vorkommen.

Die ebenfalls von uns gepflegte Allacher Heide ist besonders wertvoll für Wildbienen: Stolze 117 Arten leben dort, viele davon finden sich auf der Roten Liste. Manche sind speziell auf in der Heide vorkommende Pflanzen angewiesen, wie z. B. die Glockenblumen-Felsenbiene. Sie sammelt ausschließlich Pollen von Glockenblumen und schläft sogar in deren Blüten.

Die filigrane Wanze Adelphocoris reichelii krabbelt durchs Kapuzinerhölzl und profitiert, wie viele andere Arten, von unseren Maßnahmen vor Ort.
Foto: Markus Bräu

Ein seltener Anblick: die Glockenblumen-Felsenbiene
Foto: Andreas Fleischmann

Für Tagfalter wurde unter anderem das Virginia-Depot als besonders artenreiches Gebiet bestätigt. Alleine sieben verschiedene Bläulingsarten leben dort. Die Gruppe der Bläulinge ist anspruchsvoll aufgrund ihrer verschiedenen Symbiosepartner und spezialisierten Wirtspflanzen. Das Habitat muss genau passen. Und das tut es – dank uns. Selbiges gilt auch für die Wanzen. Manche Arten sind hier auf genau eine Pflanzenart angewiesen, wie z. B. die Sanddorn-Weichwanze. Das ist ein winziges, vom Aussterben bedrohtes Tier, das in der östlichen Allacher Heide am – Sie haben es schon vermutet – Sanddorn lebt.

Von nichts kommt nichts

Dass diese und viele weitere Spezialisten in München noch geeignete Lebensräume finden, ist ein großer Erfolg – hinter dem jede Menge Aufwand steht. Denn für den Erhalt unserer Wiesenbiotope kann man nicht „die Natur einfach Natur sein lassen". In den letzten 25 Jahren flossen unzählige haupt- und ehrenamtliche Arbeitsstunden, aber auch große Summen an Spenden- und Fördergeldern in den Erhalt der Lebensräume.

Die Bestätigung des Erfolgs unserer Arbeit ist ein wichtiges Signal nach außen: Auch, wenn unser Konzept aufwendiger ist als gewöhnliche Landschaftspflege: Es ist die Grundlage für das Vorkommen verschiedenster Arten und äußerst wirkungsvoll, um die Artenvielfalt zu erhalten.

Unser Dank geht an alle Unterstützerinnen und Förderer, die das ermöglichen.

Katharina Spannraft

In guten Händen

LBV übernimmt Gebietsbetreuung im Münchner Westen

„Ich komme oft hierher, aber das habe ich noch nicht gewusst." Diesen Satz hören Gebietsbetreuer Norbert Horlacher und Christian Köbele oft, wenn sie mit Besucherinnen und Besuchern der Langwieder Heide oder Moosschwaige ins Gespräch kommen und über die Artenvielfalt vor Ort berichten.

Seit April 2024 sind die LBV-Mitarbeiter im Auftrag der Stadt München für die Gebietsbetreuung München-West unterwegs. Sie umfasst die Langwieder Heide, Teile der Aubinger Lohe und die Moosschwaige. Die drei so unterschiedlichen Gebiete haben eines gemeinsam: Sie sind nicht nur ökologisch wertvoll, sondern liegen am Rand der wachsenden Millionenstadt München und werden gerne besucht. Die sensiblen Ökosysteme mit ihren vielen seltenen Arten geraten dadurch unter Druck, Nutzungskonflikte entstehen. Um die bestehende und zukünftige Erholungsnutzung in naturverträgliche Bahnen zu lenken, hat die Landeshauptstadt nun eine Gebietsbetreuung ins Leben gerufen. Das LBV-Konzept hat für zunächst zwei Jahre den Zuschlag bekommen.

Das Team der Gebietsbetreuung München-West (v. l. n. r.): Katharina Spannraft, Stefanie Holzwarth, Alexandra Baumgarten, Christian Köbele, Norbert Horlacher, Sarah Gotto, Kathrin Gobitz-Pfeifer. Nicht auf dem Bild: Erika Worm. Foto: Katharina Spannraft

Aufklärung statt Zeigefinger

Ziel der Gebietsbetreuung ist es, bei den Erholungsuchenden Wissen und Wertschätzung für die Artenvielfalt vor der eigenen Haustüre zu generieren. So fördern wir Verständnis und Akzeptanz für Pflege- und Schutzmaßnahmen und damit einhergehende Einschränkungen für die Erholungsnutzung. „Warum muss ich auf dem Weg bleiben?" und „Weshalb sollte ich meinen Hund während der Lerchenbrutzeit an die Leine nehmen?", das sind die Fragen, die Gebietsbetreuer Norbert Horlacher in der Langwieder Heide am häufigsten beantwortet. „Die Menschen kommen aufgrund der landschaftlichen Schönheit her. Die meisten sind dankbar für weitere Informationen und halten sich an die Regeln", berichtet er. „Wir wollen gezielt jene ansprechen, für die die Gebiete bislang nur Kulisse für ihre Aktivitäten sind – oft aus Unwissenheit." ergänzt Christian Köbele, der sich vorrangig um die Aubinger Lohe kümmert. Die Gebietsbetreuer, dank ihrer hellgrünen Westen unverkennbar, sind sommers wie winters regelmäßig im Gebiet und in Kontakt mit den Erholungsuchenden.

Bildungsangebote für alle

Neben der Präsenz ist die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) der zweite zentrale Pfeiler der Gebietsbetreuung. Die vielfältigen Angebote aus der BNE richten sich an alle Alters- und Zielgruppen. Bei den von LBV-Bildungsreferentinnen geleiteten philosophischen Runden, Jahreszeitenfesten und naturkundlichen Spaziergängen (siehe Veranstaltungsprogramm im Heft und auf unserer Homepage) kann jeder teilnehmen. Und sie kommen an: Beim Spaziergang „Hund & Co. – Come together für ein besseres Zusammenleben von Mensch, Hund und Natur" im März nahmen 15 Personen mit ihren Vierbeinern teil. Beim Schulklassenprogramm „Juwelen in der Nachbarschaft" lernen Kinder und Jugendliche die Natur vor Ort kennen und schätzen. „Wir wollen die Menschen einladen, über die Natur zu staunen und die Auswirkungen des eigenen Tuns auf diese wertvollen Lebensräume zu reflektieren", fasst Alexandra Baumgarten, Leiterin der LBV-Umweltstation, zusammen.

Auch wir treten immer wieder einen Schritt zurück und schauen, welche Auswirkungen unsere Maßnahmen und die Ansprache haben. Im engen Austausch mit unserer Auftraggeberin, der Stadt München, passen wir die Formate an und entwickeln unser Angebot weiter – und hoffen so Naturschutz und Erholungsnutzung in Einklang zu bringt.

Katharina Spannraft

Für Infos zu den Veranstaltungen bitte den QR-Code scannen. Mehr zu den drei städtischen Gebietsbetreuungen finden Sie hier: https://stadt.muenchen.de/infos/staedtische-gebietsbetreuung.html

Lebensraum Schulteich – ein BNE-Projekt mit Tiefgang

Im Rahmen der vom Landkreis München geförderten Naturschutzaktivitäten unserer Kreisgruppe wurde an der Grundschule Unterschleißheim ein ganz besonderes Projekt ins Leben gerufen: ein Bildungsprogramm rund um den schuleigenen Teich.

An drei Projekttagen begaben sich die Drittklässler auf eine spannende Entdeckungsreise: Was ist eigentlich ein Teich? Und worin unterscheidet er sich vom Weiher oder See? Was lebt da drin und was gehört nicht hinein? Mit Neugier und Eifer recherchierten und forschten die Kinder im Klassenzimmer und draußen. Besonders beeindruckend war für viele die Herleitung des Begriffs „Weiher" aus dem Lateinischen: Vivarium ist ein „Lebendbehälter für Tiere" – welche Lebewesen sich wohl im eigenen Schulteich finden lassen würden?

Foto: Regina Krimmer

Erst Reinigung, dann Forschervergnügen

Der Teich, um den es ging, liegt etwas abseits in einem eingezäunten Bereich des Schulgeländes. Gerade diese Abgeschiedenheit hatte in den letzten Jahren dazu geführt, dass er ein wenig in Vergessenheit geraten war und leider auch zunehmend vermüllte. Bevor es also ans Forschen ging, stand eine gründliche Reinigungsaktion an. Ausgerüstet mit Teleskopstangen, Handschuhen und Eimern befreiten sie das Gewässer von Plastikflaschen, Verpackungen, Bällen und anderem Unrat. Das Ergebnis war ernüchternd, aber lehrreich: Plastik verschwindet nicht einfach, sondern zersetzt sich zu Mikroplastik. Eine ernste Gefahr für die Tierwelt und uns, denn das Mikroplastik landet irgendwann in der Nahrungskette der Menschen. „Igitt!", lautete der einhellige Kommentar.

Nach der Reinigung konnte endlich der Teich selbst erkundet werden.

Ein Tümpel voller Leben

Und siehe da: Es wimmelte nur so vor Leben! Insektenlarven, Strudelwürmer, ein Molch im Schilf und als besonderes Highlight: frisch entwickelte kleine Frösche. Alle Tiere wurden sorgfältig dokumentiert und später auf selbst gestalteten Plakaten vorgestellt.

Zum Abschluss des Projekts überlegten die Kinder, wie sie ihren Teich auch in Zukunft schützen können. Ihr Ziel: weniger Müll, mehr Aufmerksamkeit und regelmäßige Beobachtungen, um die Entwicklung des Biotops im Blick zu behalten. Sie wissen jetzt, dass sie ihr eigenes Umfeld im Sinne der Nachhaltigkeit positiv verändern können. Genau das ist das Ziel – und das wurde hier mit Begeisterung erreicht.

Steffi Holzwarth

Mit Keschern, Lupen und Bestimmungsbüchern den Teichlebewesen auf der Spur
Foto: Regina Krimmer

Frischer Wind für den Naturschutz:

Neues aus der NAJU

Die NAJU-Vorstände v. l. n. r.: Brigitte Reisel, Selina Heinle, Luca Ernemann, Finbar Martin
Foto: NAJU

Für das Jahr 2025 hat sich der im Februar neu gewählte Vorstand der NAJU München ein klares Ziel gesetzt: mehr Engagement und Motivation für die Zukunft des Natur- und Umweltschutzes zu fördern. Mit einer Vielzahl innovativer Aktionen will man das Bewusstsein für den Klimaschutz weiter stärken und noch mehr junge Menschen dazu bringen, sich aktiv zu engagieren.

Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus vier jungen Naturbegeisterten, die hier kurz vorgestellt werden sollen.

Vier gewinnt

Der Vorsitzende Luca ist schon lange mit der NAJU verbunden, seit seinem zwölften Lebensjahr Vorstand der NAJU München, zusätzlich Landesjugendleiter der NAJU Bayern und stellvertretender Vorsitzender der LBV-Kreisgruppe München. In seiner Freizeit fährt er gerne Ski und programmiert. Die stellvertretende Vorsitzende Selina ist durch die Hochschulgruppe zum Ehrenamt gekommen, liebt das Meer, Dinos und Heavy Metal. Kassenprüferin Brigitte stieß durch eine Haustürwerbung zum LBV und ist fasziniert von Krähen und der Ruhe der Natur. Schatzmeister Finbar leitet eine Naturkindergruppe und genießt es, zu wandern und auf Berggipfeln in der Sonne ein Nickerchen zu machen.

Sie alle sind sich darin einig, dass dringend die nächste Generation von Umweltschützenden mobilisiert werden muss – und dass das am besten über ein starkes Netzwerk gelingt.

Werde Teil des NAJU-Netzwerks!

Das NAJU-Netzwerk soll also weiter ausgebaut werden: durch spannende Aktionen für Mitglieder, Naturschützende und alle, die es werden wollen – im ersten Halbjahr 2025 gab schon einige Highlights: die Kleidertauschparty, den Bienenworkshop, einen gemeinsamen Marsch beim CSD und den Stand auf dem Oben-Ohne-Festival. Für die zweite Jahreshälfte sind unter anderem ein nachhaltiger Kochworkshop, eine weitere Kleidertauschparty, ein grüner Filmabend, das Herbstfest der Kindergruppen sowie der Besuch eines Weihnachtsmarktes geplant.

Die NAJU München bietet jedoch nicht nur Veranstaltungen und Workshops an, sondern auch die Möglichkeit, sich langfristig zu engagieren – etwa als Leitung einer Kindergruppe, durch Mithilfe im Vorstand oder im praktischen Naturschutz.

Über verschiedene Kanäle werden Mitglieder und Interessierte mit der NAJU vernetzt: Auf Instagram, der Website und dem Veranstaltungskalender des LBV können sich alle über anstehende Aktionen und Mitmachmöglichkeiten informieren.

Alle sind eingeladen, sich aktiv einzubringen. Denn der ehrenamtliche Einsatz im Naturschutz ist nicht nur ein wertvoller Beitrag zur Umwelt, sondern bietet auch die Chance, sich persönlich weiterzuentwickeln und neue Kontakte zu knüpfen. Die NAJU freut sich auf zahlreiche motivierte Mitstreitende – denn nur gemeinsam können wir die Herausforderungen von morgen meistern!

Selina Heinle

Nachruf: Charlotte Moes (†)

Mit großer Trauer und tiefem Bedauern nehmen wir Abschied von Charlotte Moes, die am 31. Dezember 2024 plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Charlotte war eine engagierte Tierarzthelferin und leidenschaftliche Aktivistin im Fledermausschutz.

Als solche war sie ein unverzichtbares Mitglied des Arbeitskreis Fledermäuse des LBV München. Seit ihrem ersten Kontakt mit Fledermäusen im Sommer 2009, als sie gemeinsam mit Margarete Kistler ein Mausohr rettete, widmete sie sich mit Hingabe der Pflege und dem Schutz dieser Tiere. Ihr enormes fachliches Wissen und ihre unermüdliche Einsatzbereitschaft machten sie zu einer wertvollen Stütze. Sie führte regelmäßig Exkursionen, unterstützte die Batnight und war Tag und Nacht für Rettungsaktionen erreichbar. Ihr Engagement und ihre Liebe zu den Fledermäusen werden uns stets in Erinnerung bleiben.

Foto: privat

Charlotte hinterlässt eine Lücke, die schwer zu füllen sein wird. Wir werden sie sehr vermissen und ihr Andenken in Ehren halten.

Christina Schneider
für den Münchner LBV-Vorstand und das Team der Geschäftsstelle

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Grundausbildung für ehrenamtliche Naturkindergruppenleitungen

Die aufmerksamen Spaziergängerinnen und Spaziergänger unter Euch sind ihnen vielleicht schon einmal begegnet: den LBV-Kindergruppen, die verstreut über ganz München und die Landkreisgemeinden die Natur erforschen – zusammen mit ihren ehrenamtlichen Gruppenleitungen. Das sind engagierte Menschen, die Kinder für die Natur begeistern wollen.

Um für diese wunderbare Aufgabe gut gerüstet zu sein, bekommen sie vorab eine dreitägige Ausbildung zum „Öko-Trainer." Dabei setzen sie sich erst einmal mit theoretischen Grundlagen zu Gruppenpädagogik, Aufbau und Leitung von Gruppen, Rechts- und Versicherungsfragen sowie Prävention sexueller Gewalt auseinander. Im Mittelpunkt steht aber das erkenntnisorientierte Lernen durch eigenes Erleben – im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Im April war es wieder so weit: Eine Gruppe hochmotivierter angehender Gruppenleiterinnen und -leiter trat ihren Lehrgang an. Beim Praxisteil, der draußen im Isartal stattfand, folgte Highlight auf Highlight: Das „Netzwerk-Spiel" zeigte, wie eng Lebensräume

Inkognito – eine angehende Gruppenleiterin mit Rindenmaske
Foto: Alexandra Baumgarten

miteinander verflochten sind. Beim Duftgruppenspiel – angelehnt an das Leben der Ameisen – bildeten sich Teams, die anschließend wilde Tiere in 3D-Landart formten. Es ging barfuß und blind durchs Gelände, durch Fühl- und Geräusch-Memoryspiele wurden alle Sinne aktiviert, Naturmaterialien verarbeitete man zu kleinen Schätzen. Und ganz nebenbei lernte man eine Vielzahl an Methoden kennen, mit denen man Kinder begeistern und ihre Beziehung zur Natur vertiefen kann. Die Begeisterung der Teilnehmenden war spürbar – viele freuen sich schon darauf, im Laufe des Jahres ihre eigene Naturkindergruppe im Raum München zu gründen.

Wer sich selbst für dieses Ehrenamt interessiert oder für sein Kind einen Platz in einer unserer Gruppen sucht, kann sich gerne an uns wenden: umweltstation.muenchen@lbv.de

Alexandra Baumgarten

gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
Hofpfisterei

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Verstärkung an der Schnittstelle zwischen Biotoppflege und BNE

Als neue Mitarbeiterin beim LBV München möchte ich mich gerne vorstellen: Ich bin Erika Worm und seit Februar in der Verwaltung und Koordination für BNE und Biotoppflege zuständig.

Eigentlich komme ich aus einer ganz anderen fachlichen Ecke: Ich habe Computerlinguistik an der LMU München studiert und mehrere Jahre im Machine-Learning-Bereich und als Software-Entwicklerin gearbeitet. Wegen meiner großen Faszination für die Pflanzenwelt habe ich nebenher eine Ausbildung zur Kräuterpädagogin angetreten und gebe am Wochenende Kräuterführungen und -workshops für Kinder und Erwachsene. Damit erfüllte sich mein Wunsch, interessierten Menschen unsere wertvolle und wunderschöne Natur näherzubringen, damit sie genauso wie ich motiviert sind, diese zu schützen. Dass ich nun als Teil des LBV-Teams noch mehr Zeit und Energie in dieses Ziel stecken darf, freut mich sehr!

Erika Worm

Foto: privat

Neue Projektmitarbeiterin BNE an Bord

Seit März bin ich Teil des Teams der LBV-Umweltstation München – und freue mich sehr, mich hier vorstellen zu dürfen.

Ich heiße Steffi Holzwarth und meine „LBV-Laufbahn" begann im Jahr 2022 mit der Gründung der Naturkindergruppe Naturkids Lochhausen. Gemeinsam mit den Kindern darf ich seither die Natur im Münchner Westen erkunden – eine Aufgabe, die ich sehr genieße.

Im gleichen Jahr nahm ich an der Qualifizierungsreihe BNE in der Praxis – Fokus Natur teil und konnte dabei wertvolle Einblicke in die Konzeption und Umsetzung von Veranstaltungen im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gewinnen. Eine echte Bereicherung, und mir war schnell klar: Hier möchte ich mich weiter engagieren!

Seit 2023 bin ich daher als Bildungsreferentin bei Angeboten der LBV-Umweltstation München aktiv, zum Beispiel bei den Jungen Biotop-Forschern. Und seit 2025 darf ich außerdem Teil des Teams der Gebietsbetreuung sein und dort im Bereich BNE mitwirken. Die BNE ist für mich zu einer echten Herzensangelegenheit geworden und ich freue mich riesig auf die kommenden Aufgaben beim LBV!

Foto: Hanne Wiesener

Stefanie Holzwarth

Neue Einsatzleitung im Biotoppflege-Team

Foto: Erika Worm

Anfang April durften wir Fabian Böhm in unseren Reihen begrüßen. Er übernimmt die Einsatzleitung im Biotoppflege-Team von Oliver Kattner, der die Kreisgruppe Ende 2024 aus privaten Gründen verlassen hatte. Wie wir wissen, ist er gut an der neuen Wirkungsstätte gestartet. Alles Gute weiterhin, lieber Oli!

Fabian packt bei allen praktischen Pflegemaßnahmen tatkräftig mit an, behält aber auch insgesamt den organisatorischen Überblick. Dafür bringt er gute Voraussetzungen mit: Nach seiner Ausbildung zum Gärtner bei der Stadt München sattelte er nach kurzer Zeit die Weiterbildung zum Geprüften Natur- und Landschaftspfleger drauf. Anschließend arbeitete er einige Jahre im Biotoppflege-Trupp des Baureferats Gartenbau. Nachdem er nach der Weiterbildung zum Gärtnermeister einen Großteil seiner Arbeitszeit im Büro verbrachte, entschloss er sich, den Computer wieder gegen Rechen und Balkenmäher zu tauschen. Uns freut's – herzlich willkommen, Fabian!

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an Lukas Scharfe für die Arbeit der vergangenen zwölf Monate. Wir wünschen auch hier alles Gute an der neuen Arbeitsstelle!

Frauke Lücke

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Neue LBV-Ortsgruppe in Haar

Seit Juni 2024 bringt frischer Wind in Haar mehr Aufmerksamkeit für Natur- und Artenschutz. Die neue LBV-Ortsgruppe ist bereits mit ersten Amphibienschutz-Aktionen gestartet. Künftig laden spannende Vogelthemen, Fledermaustouren und Projekte zur Flächenaufwertung zum Mitmachen sowie zum monatlichen Austausch ein.

Kreativ und symbolstark: ein DIY-Weihnachtsbaum aus Totholz, geschmückt mit Naturmaterialien, Fundstücken und Vogelfutter – ein Hingucker mit Botschaft. Ein Herzenswunsch: eine LBV-Naturkindergruppe im Ort!

Die Ortsgruppe ist erreichbar unter: team.haar@lbv.de, 089 / 95 47 95 00.

Carmen Gnann, Vorsitzende der Ortsgruppe

Geballte Frauenpower im Vorstand der Ortsgruppe (v. l. n. r.): Carmen Gnann, Nina Jaksch, Angelika Eder Foto: LBV

Ortsgruppe Kirchheim-Aschheim-Feldkirchen startet Feldlerchenmonitoring

Foto: Markus Gläßel / LBV-Archiv

Der Bestand an Feldlerchen hat rund um unsere Gemeinden in den letzten Jahren unter anderem aufgrund der Bautätigkeit drastisch abgenommen. Bevor dieser früher häufige Bodenbrüter ganz aus unserer Umgebung verschwindet, erheben wir von Anfang März bis Ende Juni 2025 Daten zu Zahl und Standort. Sechs Teams der LBV-Ortsgruppe und drei Teams der BN-Ortsgruppe sind auf festgelegten Routen unterwegs und dokumentieren alle Beobachtungen möglichst im Abstand von zwei Wochen. Alle Meldungen werden nach Abschluss des Beobachtungszeitraums ausgewertet und in eine Karte übertragen. Das Projekt soll 2026 fortgesetzt werden. Wir hoffen, dass wir auf Grundlage der erhobenen Daten in Kooperation mit Behörden und Landwirtschaft wirkungsvolle Maßnahmen zum Schutz der Feldlerche in Gang setzen können.

Die Ortsgruppe ist erreichbar unter: kirchheim.aschheim.feldkirchen@lbv.de

Irmi Paikert-Schmid

LBV-Biodiversitätstage in München

Anfang April lud der LBV bereits zum sechsten Mal zu den Bayerischen Biodiversitätstagen. Passend zum Thema „Biodiversität in der Stadt" fanden sie in diesem Jahr in München statt. Zwei Tage lang konnten die über 180 Teilnehmenden hochkarätige Fachvorträge zu Biodiversitätsstrategien in Städten sowie zum Schutz von Insekten, Pflanzen und Tieren in Siedlungsräumen besuchen, diskutieren und sich vernetzen.

Unsere Geschäftsstelle war mit gleich drei Beiträgen vertreten: Sylvia Weber und Stefanie Holzwarth präsentierten ihre regionalen Projekte zum Gebäudebrüterschutz und für Bildung für nachhaltige Entwicklung, Dr. Heinz Sedlmeier sprach über die Potenziale und Perspektiven des Münchner Natur- und Artenschutzes.

Isabel Rohde

Teilten ihre Expertise mit dem Publikum der Biodiversitätstage (v. l. n. r.): Sylvia Weber, Dr. Heinz Sedlmeier, Stefanie Holzwarth Foto: Hanne Wiesener

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Auszeichnung für Umweltstation

Das Qualitätssiegel „Umweltbildung.Bayern“ wird vom Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz (StMUV) an Bildungseinrichtungen vergeben, die nachweislich Bildung für nachhaltige Entwicklung umsetzen und sich für einen Whole Institution Approach (d. h. die Ausrichtung aller Prozesse auf eine nachhaltige Entwicklung) engagieren.

Alle drei Jahre findet eine Prüfung statt, ob das Siegel weiterhin geführt werden darf. Im März war es wieder so weit. Eine Mitarbeiterin des Ministeriums besuchte uns vor Ort und bestätigte nach der Prüfung, dass wir die Auszeichnung zu Recht tragen: Unsere Umweltstation ist ein ganzheitlicher Lernort und unsere Bildungsprogramme ermöglichen gruppenspezifische Partizipation und erlebnisorientiertes Lernen.

Wir freuen uns über die Bestätigung unserer Arbeit und danken dem StMUV, der Landeshauptstadt München, den Stiftungen, Unternehmen, Hochschulen, Schulen, Kindergärten, Fachakademien, Universitäten und unseren Netzwerkpartnern für die gute Zusammenarbeit.

Alexandra Baumgarten

Stefanie Holzwarth, Alexandra Baumgarten und Erika Worm freuen sich über die erneute Verleihung des Qualitätssiegels „Umweltbildung.Bayern“.
Foto: Susanne Lackermeier

Bußgeld-Zuweisungen für Bildung und Naturschutz

Foto: Christoph Bosch / LBV-Archiv

Geldauflagen und Bußgelder, die uns von Anwaltschaften und Gerichten zugewiesen werden, sind für die Finanzierung unserer Naturschutzprojekte in München Stadt und Land ein wichtiger Baustein. Wir garantieren die satzungsgemäße Verwendung der Zuweisungen, überwachen den Eingang der zugewiesenen Geldauflagen und melden sofort Zahlungseingänge oder -verzug. Gerne senden wir Gerichten und Anwaltschaften Infomaterial oder unseren aktuellen Jahresbericht zu. Ihre Ansprechpartnerin erreichen Sie per E-Mail unter: sonja.kraft@lbv.de

Unsere Kreisgruppe hat folgende Bankverbindung: Stadtsparkasse München, IBAN: DE40 7015 0000 0100 1079 11, BIC: SSKMDEMM

Sonja Kraft

Neuer Arbeitskreis für die Münchner Eulen

Mit dem Eulenschutz war beim LBV München die letzten 30 Jahre vor allem ein Name verbunden: der von Helmut Meyer, dem wir für sein großartiges und langjähriges Engagement gar nicht genug danken können. Aber es war an der Zeit, weitere Aktive für den Eulenschutz zu begeistern und auszubilden. Dank der Unterstützung der Rosner & Seidl Stiftung konnte jetzt ein neuer Arbeitskreis Eulen ins Leben gerufen werden.

Foto: Christoph Bosch / LBV-Archiv

Viele begeisterte Menschen haben sich gemeldet, um als Nistkastenbetreuerinnen und -betreuer bei uns mitzuarbeiten. Rund 40 Aktive pflegen und betreuen nun ehrenamtlich die über 150 Nisthilfen für Wald- und Raufußkauz in Stadt und Landkreis München und leisten damit einen unschätzbar wertvollen Beitrag zum Schutz der charismatischen Jäger der Nacht.

Isabel Rohde

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Engagement-Preis für Ortsgruppe Kirchheim-Aschheim-Feldkirchen

Über das herausragende Engagement unserer Ortsgruppe Kirchheim-Aschheim-Feldkirchen bei der Bayerischen Landesgartenschau haben wir mehrfach berichtet.

Seit 2022 plante und gestaltete die Gruppe einen WohlfühlgARTEN, Parzellen in den Bürgergärten und ein vielfältiges Programm. Während der Gartenschau selbst stellten ein ausgeklügelter „Dienstplan" und ein Team aus fantastischen Ehrenamtlichen die Besetzung des Infostands und die Betreuung der Aktionen sicher – 145 Tage am Stück.

Eine preisverdächtige Leistung, die dann auch bei der Delegiertenversammlung des LBV im November mit dem Engagement-Preis des Verbands gewürdigt wurde. Wir gratulieren auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich! *Susanne Lackermeier*

Daniela und Franz Graf nahmen stellvertretend für die Ortsgruppe den Preis vom LBV-Vorsitzenden Dr. Norbert Schäffer entgegen. Foto: Tobias Tschapka

Kampfmitteluntersuchung auf dem Naturparadies

Foto: Dieter Neumann / MuN Ortung GmbH

Im Februar wurde unser Naturparadies einer großflächigen Kampfmitteluntersuchung unterzogen. Grund dafür: Das Gelände sowie die angrenzenden Flächen, darunter das Forstenrieder Schwimmbad, waren einst Teil eines FLAK-Lagers. Ein von der Landeshauptstadt München beauftragtes Team führte dazu gezielte Grabungen durch. Mithilfe moderner Magnetik-Technik wurden 2.200 m² digital vermessen und 500 m² analog untersucht. An 70 überprüften Grabungspunkten – teils bis zu 2,5 Meter tief – fanden sich einzelne Granatenhülsen, ein Panzerfaustrohr sowie ein Karabiner. Insgesamt wurden 30 kg Munitions- und Waffenteile geborgen und ordnungsgemäß entsorgt.

Die Untersuchung diente nicht nur der Sicherheit, sondern auch der Dokumentation historischer Spuren.

Dank der bereits ausgebrachten insektenfreundlichen, autochthonen Saatmischung werden die Grabungsstellen bald wieder von der Natur überwachsen sein. Und das Naturparadies bleibt ein geschützter Ort für Umweltbildung – frei von Altlasten und voller Zukunft. *Alexandra Baumgarten*

Mehr Platz für den Spatz: 138 neue Brutplätze in oberbayerischen Städten und Gemeinden

Im Rahmen des Projekts „Gebäudebrüter in Oberbayern" konnten dank der Förderung der Rosner & Seidl Stiftung 46 Spatzen-Dreifachkästen in 19 oberbayerischen Städten und Gemeinden angebracht werden. Das ist ein wichtiger Beitrag für mehr Artenschutz an Gebäuden, da es für Spatzen zunehmend schwieriger wird, geeignete Nistplätze zu finden – insbesondere in städtischen Gebieten.

Über diesen brandneuen Nistkasten freut sich bald ein oberbayerischer Spatz. Foto: Dr. Ingeborg Maier

Wer selbst gerne Spatzen ein Zuhause bieten will, kann den abgebildeten Kasten online im LBV-Naturshop erwerben. Wenn Sie Brutplätze melden möchten, besuchen Sie bitte unsere Projekthomepage: botschafter-spatz.de/gebaeudebrueter-melden

Stefanie Gansbühler

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Hortkinder sammeln Spenden für den Fledermausschutz

Die Kinder des Städtischen Hortes am Agilolfingerplatz haben im vergangenen Dezember bei ihrem jährlichen Weihnachtsbasar fleißig Spenden für Fledermäuse und die LBV-Fledermausauffangstation gesammelt.

Dabei kam die stolze Summe von 852,50 Euro zusammen. Dies war möglich, weil alle Kinder und das Hortteam über Wochen emsig gebastelt, gebacken und genäht haben.

Margarete Kistler, die sich in der Auffangstation um kranke und verletzte Fledermäuse kümmert, ist den Kindern bestens bekannt: Sie besuchte den Hort schon zweimal, um den jungen Fledermausfans alles Wissenswerte über die Tiere und deren Schutz nahezubringen.

Diese Besuche hinterließen einen bleibenden Eindruck, sodass wir bereits weitere Aktionen mit Margarete Kistler in Sachen Fledermausschutz geplant haben.

Darauf freuen wir uns schon sehr und sagen ein großes Dankeschön an sie.

Steffi Voßhage, Martina Stöttner

Foto: Martina Stöttner

Neue LBV-Broschüre: Der kleine Schwalbenratgeber

Schwalben verkünden den Frühling, warnen uns vor Unwettern und bringen Glück in unsere Häuser. Ob unterm Dach oder im Stall, früher gehörten die gefiederten Glücksbringer einfach dazu. Moderne Bauweisen und mangelnde Toleranz führen zum Verlust von Nistplätzen und Nahrung, was den Vögeln das Leben erschwert. Mehr denn je brauchen sie unseren Schutz. Aus diesem Grund haben wir im Rahmen des Projekts „Gebäudebrüter in Oberbayern" eine Broschüre zum Thema verfasst.

Auf der Homepage botschafter-spatz.de/broschüren/ steht sie ab sofort zum Download bereit.

Stefanie Gansbühler

Entdecke die StadtNaTour(en)!

Mit unserer Smartphone-App „LBV StadtNaTour München" können Sie ganz einfach selbst die Naturschätze vor Ihrer Haustüre kennenlernen. Dazu die App im Apple Store (für iPhones) oder im Google Store (für Android-Phones) herunterladen und installieren – und schon kann es losgehen. Mehrere Routen warten darauf, entdeckt zu werden. LBV-Infotafeln auf der Strecke sind in der App markiert, weitere spannende Infos werden an interessanten Stellen in Informationsfenstern angezeigt. Alle Tour-Beschreibungen können auch auf unserer Webseite heruntergeladen werden: https://www.lbv-muenchen.de/natur-erleben/stadtnatour/ueberblick/

Wer auf eine kompetente LBV-Exkursionsleitung nicht verzichten möchte, kann sich am 2. August der StadtNaTour durchs Biotop Truderinger Leitungsschneise anschließen. Details finden Sie in unserem Veranstaltungsprogramm.

Marion Dorsch

Foto: Isabel Rohde

Ebersberg

Vorsitzender:
Benedikt Sommer, Schwaberwegen,
benedikt.sommer@lbv.de

Stv. Vorsitzender:
Richard Straub, Markt Schwaben, Tel. 08121 / 34 87,
E-Mail: richardstraub@gmx.de

Jugendbeauftragte:
Kristin Geisser, Tel. 0174 / 932 80 48

Schatzmeister:
Volkhart Matthäus, Baldham, Tel. 08106 / 30 13 44

Schriftführer:
Klaus Kerner, Tel. 01575 / 468 73 83,
E-Mail: klaus.kerner@lbv.de

Kindergruppen:
Markt Schwaben: Kristin Geisser, Tel. 0174 / 932 80 48,
E-Mail: naturgruppe_marktschwaben@gmx.de

Anschrift der Kreisgruppe:
Buchenstraße 14, 85661 Forstinning

Internet: ebersberg.lbv.de

Spendenkonto:
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN: DE60 7025 0150 0000 9143 58, BIC: BYLADEM1KMS

Wir suchen Helferinnen und Nistkastenbetreuer! Melden Sie sich am besten direkt unter klaus.kerner@lbv.de und werden Sie an der frischen Luft aktiv für die Natur! Aktuelles gibt es in unserem Infobrief unter https://seu2.cleverreach.com/f/190817-192277/

Unsere Veranstaltungen sind in der Regel kostenlos – aber niemals umsonst. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Halbjahresprogramm Juli – Dezember 2025

Dienstag, 22. Juli 2025
Waldbewirtschaftung im Spannungsfeld von Klimawandel und Energiewende
Dr. Heinz Utschig, Leiter des Forstbetriebs Wasserburg, zeigt uns im Forst auf, was Klimawandel und Energiewende für den Forst bedeuten und was die Forstbewirtschaftung gegen den Klimawandel und für die Energiewende tun kann.
Beginn: 18 Uhr
Treffpunkt: Forsthaus

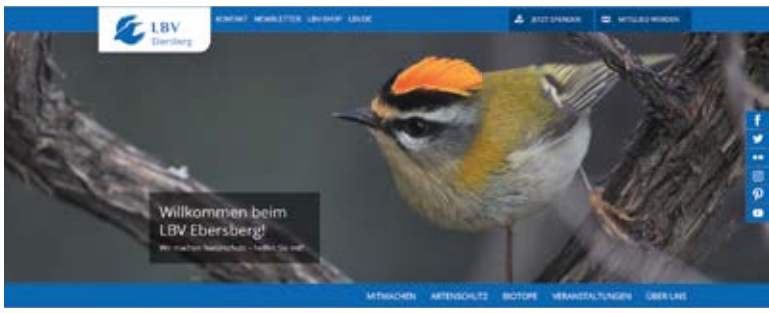
Samstag, 30. August 2025
Pflegeeinsatz auf den Aßlinger Filzengrundstücken
Es gibt immer was zu tun! Gemeinsam packen wir an und erhalten die Schönheit und ökologische Wertigkeit unserer beiden Moorgrundstücke. Wenn vorhanden, Ast- und Gartenscheren, Pickel und möglichst dicke Arbeitshandschuhe mitbringen.
Beginn: 9 Uhr (bitte pünktlich, wir bilden Fahrgemeinschaften)
Treffpunkt: Dorflinde Aßling, Kirchplatz 1, 85617 Aßling

Dienstag, 16. September 2025
Exkursion zur Windkraftanlage zwischen Fürmoosen und Taglaching
Mit Hans Zäuner, dem Initiator und Bauherrn des neuesten Windrads im Landkreis besichtigen wir dieses imposante Bauwerk aus der Nähe und erfahren viel Wissenswertes rund um die Windkraft.
Beginn: 18 Uhr
Treffpunkt: Ortsverbindungsstraße zwischen Fürmoosen und Taglaching, am Windrad

Dienstag, 21. Oktober 2025
Was macht der Klimawandel aus unserer Heimat?
Benedikt Hehn, Klimafolgenanpassungsmanager im Landratsamt Ebersberg gibt uns einen Ausblick, was uns das Klima der Zukunft im Landkreis bringt und wie wir uns darauf vorbereiten können.
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Evangelisches Gemeindezentrum Zorneding, Lindenstr. 11

Dienstag, 18. November 2025
Jahreshauptversammlung
Wir laden alle Interessierten zu unserer Jahreshauptversammlung inklusive Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden und des Schatzmeisters und Aussprache ein.
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Evangelisches Gemeindezentrum Zorneding, Lindenstr. 11

Dienstag, 16. Dezember 2025
Weihnachtsfeier
Gemeinsam und gemütlich lassen wir das Jahr aus- und die Kreisgruppenkasse klingen. Beiträge für das Buffet sind willkommen.
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Evangelisches Gemeindezentrum Zorneding, Lindenstr. 11



Eine neue Homepage für die Kreisgruppe Ebersberg

Viele Jahre hatte die Kreisgruppe Ebersberg, anders als andere Kreisgruppen, eine Homepage auf Basis der Software Concrete 5. Aufgrund der gewöhnungsintensiven Bedienung lag die Pflege des Internetauftritts fast ausschließlich in den Händen unseres Webmasters Harald Süpfle. Er hat die Seite unter Einsatz vieler ehrenamtlicher Stunden erstellt und gepflegt.
Trotzdem kam der Wunsch auf, sich mit unserer Website mehr am Layout anderer Kreisgruppen und dem Hauptverband zu orientieren und die Pflege auf mehr Schultern zu verteilen. Deshalb haben wir uns entschlossen, auf Jimdo umzusteigen.
Dankenswerterweise haben Hilde Helmrath, Aktive der Kreisgruppe und Mitarbeiterin in der Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern, und Emil Schmid-Egger, Bundesfreiwilligendienstler in der BGS, sich bereit erklärt, die neue Homepage zu entwerfen. In Zusammenarbeit mit einem Redaktionsteam der Kreisgruppe ist so ein großartiger Internetauftritt entstanden, der in Zukunft vom ganzen Redaktionsteam gepflegt werden soll.
Ich bedanke mich sehr herzlich bei Harald Süpfle für die langjährige Pflege des Webauftritts und bei Hilde, Emil und allen, die an der neuen Homepage mitgewirkt und sich bereit erklärt haben, diese in Zukunft aktuell zu halten.
Schaut's vorbei auf ebersberg.lbv.de! *Bene Sommer*

Erding

Vorsitzende, Biotope, Garten, verletzte Vögel:
Uschi Schmidt-Hoensdorf, info@schmidt-hoensdorf.de, Tel. 0 80 83 / 91 76, 0177 / 4 10 11 26

Stv. Vorsitzender, vogelfreundlicher Garten:
Dr. Dieter Beckert, dieter.beckert@lbv.de, Tel. 0 81 22 / 4 01 78

Kassier, Greifvögel:
Wolfgang Behn, wolf.behn@yahoo.de, Tel. 0 81 23 / 84 19

Schriftführerin, AK Fledermäuse:
Brigitte Blume, Tel. 0 81 22 / 16 18

Beisitzer/-innen:
Caroline Brand (**Jugendbeauftragte**), caroline.brand@lbv.de
Dr. Ivor Cowlrick (**Vogelstimmen-Wanderungen, Birder**), cowlrick@pharmacoms.com, Tel. 0 15 78 / 359 88 86
Andi Hartl (**Naturfotograf, Wiesenbrüter, Biotope**), andi.hartl@t-online.de
Evelyn Ertel (**Mitgliederverwaltung, AK Fledermäuse**), evelyn.ertel@web.de, Tel. 0 8122 / 39 61, 01 74 / 782 10 80
Peter Vogel (**Wiesenbrüter**), Tel. 0172 / 833 80 84

Revisoren, Storchenbeauftragte:
Norbert Hufschmid-Steinmetz, Tel. 0 81 22 / 51 87
2. Revisor: Markus Stöckl

Arbeitskreise:
AK Gebäudebrüter, AK Biotoppflege, AK Kiebitz:
Uschi Schmidt-Hoensdorf
AK Fledermäuse: Evelyn Ertl, Brigitte Blume
AK Kindergruppe: Esther Reith, esther.reith@lbv.de
AK Jugend: Caroline Brand

Ortsgruppen:

Ortsgruppe Dorfen:
Steuerungsteam mit Franz Leutner, Sylvie und Stephan Goebel, dorfen@lbv.de

Ortsgruppe Fraunberg:
wird kommissarisch durch die KG Erding verwaltet

Internet: www.erding.lbv.de
E-Mail: erding@lbv.de

Spendenkonto: Sparkasse Erding
IBAN: DE08 7005 1995 0000 3704 37
BIC: BYLADEM1ERD

Zu allen folgenden Veranstaltungen der Kreisgruppe Erding bekommen Sie nähere Informationen und Mitfahrgelegenheiten unter www.erding.lbv.de oder 0177 / 410 11 26. Jeden ersten Donnerstag im Monat findet um 19 Uhr ein geselliger Treff statt – Näheres siehe Homepage.

Halbjahresprogramm Juli – Dezember 2025

Juli / August 2025
Ferienprogramm des AK Fledermäuse
Nähere Information: Homepage der KG Erding oder über die AK-Leiterinnen

Samstag, 30. August 2025
Hauptversammlung mit Neuwahl des Vorstands
Rechenschaftsbericht, Zusammenfassung der Aktivitäten, Finanzbericht, Entlastung des Vorstands, Zukunftsorientierung, neue Projekte. Neuwahlen, Fragen und Anträge, allgemeine Diskussion. Treff im LBV-Naturgarten zu einem Sommerfest, für Essen und Trinken wird gesorgt. Rundgang durch den Garten, Führung von Carmen Reinstädler.
Beginn: 16 Uhr, Dauer: ca. 2,5 Std.
Treffpunkt: LBV-Naturgarten in Buch am Buchrain. Von Buch kommend auf der Hauptstr. in Richtung Harthofen, 200 m nach dem Ortsschild links. Bei schlechtem Wetter im Pfarrsaal von Buch, Pemmeringer Str. 1. Mit Anmeldung: Tel. 0177 / 410 11 26

Freitag, 17. Oktober 2025
Biodiversität trifft Kommune – Wandel in der Landschaft
Gemeinsame Veranstaltung von UNB, Arbeitskreis Naturschutz Walpertskirchen, Biberbeauftragtem, Waldbauerngemeinschaft, Förderverein der Schule. Mit einem LBV-Vortrag zum Lebensraum Streuobstwiese.
Beginn: 13 Uhr, Dauer: 4 Std.
Treffpunkt: Grundschule Walpertskirchen, Kirchenplatz 9

Übergabe des Siegerpreises für die Teilnahme bei der Wintervogelzählung im Januar 2025 an Sina Riechers aus Ottenhofen (links im Bild)
Foto: Uschi Schmidt-Hoensdorf

September – November 2025
Diverse Biotoppflege-Einsätze
13.09. (bei schlechtem Wetter 20.09.): Freisinger Buckl
11.10. (bei schlechtem Wetter 25.10.): Viehlassmoos
15.11.: Pflanzung Vogelschutzhecke Blasiänger
22.11.: Anlage Wildschutzzaun Blasiänger
Dauer: jeweils 9 – 12 Uhr
Infos (u.a. zur Anfahrt) und Anmeldung: Tel. 0177 / 410 11 26

Freitag, 12. Dezember 2025
Jahresbericht
Jahresausklang und Diskussion. Mit Anmeldung unter: Tel. 0177 / 410 11 26
Beginn: 19 Uhr, Dauer: 2 Std.
Treffpunkt: Gasthof Büchlmann, Hauptstr. 13, Walpertskirchen

Miesbach

Vorsitzender:
Gerhard Kinshofer, Am Geiger 36, 83714 Miesbach-Bergham
Tel. 08025 / 64 73, Fax: 08025 / 99 69 90
E-Mail: gerhard.kinshofer@lbv.de

Schatzmeister, Umweltbildung in Schulen:
Georg Zech, Tel. 08064 / 90 67 70
E-Mail: georg.zech@lbv.de

Schriftführerin: Bärbel Krogoll, Tel. 08025 / 86 98
E-Mail: barbara.krogoll@t-online.de

Vogelkartierungen, Wasservogelzählung:
Wolfgang Hiller, Tel. 08022 / 7 59 59
E-Mail: wolf.hiller@t-online.de

Naturkundliche Führungen / Biotoppflege:
Dr. Henning Fromm, Tel. 0151 / 58 41 94 13

Biotoppflege: Hans Waldschütz, Tel. 0160 / 757 27 90
Dr. Franz Heigl, E-Mail: franz.heigl@lbv.de

Nistkästen: Ade Wimmer, Tel. 08021 / 96 25

Wasseramselschutz: Günther Bichler, Tel. 08025 / 78 82

Notruf bei verletzten und kranken Vögeln:
Eva Andre, Tel. 0160 / 3 63 65 85,
Alfred Aigner, Sauerlach, Tel. 08104 / 96 36 (Greifvögel)

Fledermäuse: Dr. Christina Nußstein, Tel. 0174 / 991 28 98

Fledermäuse und Hornissen:
Landratsamt Miesbach, Tel. 08025 / 7 04 33 22 oder
7 04 33 21, Gerhard Kinshofer, Tel. 0 80 25 / 64 73

Biberberater im Landkreis Miesbach:
Max Wolf, Tel. 08024 / 45 75

Internet: www.lbv-miesbach.de

Spendenkonto: Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee
IBAN: DE10 7115 2570 0000 0931 20, BIC: BYLADEM1MIB

Halbjahresprogramm Juli – Dezember 2025

Dienstag, 1. Juli 2025
Vom Watzmann bis zur Zugspitze: Floristische Schmankerl der Bayerischen Alpen
Mit Dr. Jörg Meister
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt in Miesbach

Samstag, 5. Juli 2025
Aktiv für den Artenreichtum: Wir fördern Schmetterlinge
Führung und Arbeitseinsatz mit Dipl.-Biol. Dr. Henning Fromm
Die Ausrüstung wird gestellt, bitte Handschuhe und Sonnenschutz mitbringen.
Beginn: 15 Uhr, Dauer: ca. 2,5 Std.
Treffpunkt: Wanderparkplatz bei Westin am Taubenberg (Nähe Gotzing), von dort aus zum Einsatzort (100 m entfernt)

Samstag, 12. Juli 2025
Aktiv für den Artenreichtum: Wir fördern Buschnelken
Führung und Arbeitseinsatz mit Dipl.-Biol. Dr. Henning Fromm
Die Ausrüstung wird gestellt, bitte Handschuhe und Sonnenschutz mitbringen.
Beginn: 15 Uhr, Dauer: ca. 2,5 Std.
Treffpunkt/ Parkmöglichkeit: Bahnhof Warngau, von dort aus zum Einsatzort (800 m entfernt)

Dienstag, 2. September 2025
Vogelschlag an Glas – Ursachen und Handlungsmöglichkeiten
Mit Dr. Peter Stimmler
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt in Miesbach

Sonntag, 5. Oktober 2025
European Birdwatch: Wasservogel-Beobachtung am Seehamer See
Mit Gerhard Kinshofer
Beginn: 14 Uhr
Treffpunkt: am Damm bei Kleinseeham

Dienstag, 7. Oktober 2025
Die Buschnelke – Steppenheide-Reste im Oberland
Mit Dipl.-Biol. Gabriela Schneider
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt in Miesbach

Dienstag, 4. November 2025
Naturparadies Corfu
Mit Dr. Felix Brand
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt in Miesbach

Dienstag, 2. Dezember 2025
Vögel und Natur an der deutschen Nordseeküste (2. Teil der Meerestrilogie)
Mit Dr. Henning Fromm
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt in Miesbach

Modernste Technik für unsere Streuwiesenpflege

Unser alter Balkenmäher war in die Jahre gekommen und funktionierte nicht mehr richtig. Doch dank unserer treuen Spenderinnen und Spender konnten wir uns einen mit neuester Technik ausgestatteten Motormäher anschaffen. Das Gerät mit dem klangvollen Namen „Rapid Rex“ erleichtert uns deutlich die Streuwiesenpflege! Die Kreisgruppe Miesbach dankt außerdem allen fleißigen Helferinnen und Helfern, die unter der Einsatzleitung von Dr. Henning Fromm viele erfolgreiche Pflegeeinsätze im Landkreis absolvierten. Weitere Unterstützung ist immer herzlich willkommen!

Euer Gerhard Kinshofer

Foto: Dr. Henning Fromm

Veranstaltungen des LBV München

2. Halbjahr 2025 – Die Hofpfisterei fördert die LBV-Bildungsarbeit

Bei externen Veranstaltungen übernimmt der LBV keine Haftung.

Erwünschter Spendenbeitrag, soweit nicht anders angegeben:

LBV-Mitglieder: 5 €
Nichtmitglieder: 8 €
Kinder: kostenlos

Bei Dauerregen fallen die Führungen aus.

Juli

Mittwoch, 2. Juli 2025
Bunte Biodiversität im Garten

Foto: Marion Dorsch

Wir laden herzlich in den LBV-Biodiversitätsgarten ein! Gemeinsam entdecken wir, wie man einen Garten naturnah gestalten kann und welche Wildtiere dort ihren Lebensraum haben. Auch über insektenfreundliche Bepflanzung und Nisthilfen werden wir einiges erfahren.
Marion Dorsch, 18 – 19 Uhr
Veranstaltungsort: LBV-Biodiversitätsgarten (Parzelle 46), Kleingartenanlage NW1 nahe Westfriedhof (U1-/ U7-Haltestelle Gern oder Westfriedhof, dann 10 Min. Fußweg). Von der Gaststätte „Zur Linde“ (Sadeler Str. 20) weist ein Schild den Weg. Infos: Tel. 089 / 200 270 74. Die Veranstaltung ist kostenlos und entfällt bei starkem Regen. Keine Anmeldung erforderlich.

Schauen Sie gerne davor bei unserer „offenen Gartentüre“ vorbei! Sie findet von Mai – Oktober jeden Mittwoch von 16 – 18 Uhr statt und entfällt bei starkem Regen oder Unwetter.

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Samstag, 5. Juli 2025
Blumensommer auf den Hardtwiesen
Das Naturschutzgebiet „Hardtwiesen“ zwischen Weilheim und Bernried bietet nicht nur einen schönen Blick auf das Alpenvorland, sondern auch auf bezaubernde Blumenwiesen mit Sumpfgladiolen und verschiedenen Orchideenarten. Mittags Einkehrmöglichkeit.
Dr. Eva Schneider, 9 – 17 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz an der Hardtkapelle (Anfahrt über Bernried → Bauerbach, GPS: 47° 51’ N, 11° 13’ E). Kosten: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Infos: Tel. 089 / 271 90 52

Sonntag, 6. Juli 2025
Gans ohne Flugschein
Es ist Mauserzeit: Gänse, Schwäne, Enten, Taucher und Rallen werfen zur Mauser gleichzeitig ihre Schwungfedern ab und können dann für mehrere Wochen nicht fliegen. Wir schauen uns die Federn und teils kuriose Mausergäste genauer an und freuen uns über den Wasservogelnachwuchs.
Dr. Silke Sorge, 10.30 – 13.30 Uhr
Treffpunkt: vor Schloss Nymphenburg, rechts vor der Freitreppe. Sofern vorhanden, bitte Fernglas mitbringen. Kosten: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Für Schulkinder geeignet, bis 15 J. Teilnahme frei. Infos: Tel. 089 / 30 60 06 18, info@gaensewelt.de

Dienstag, 8. Juli 2025
Treffen des LBV-Arbeitskreises Fledermäuse
Die Aktiven des AK tauschen sich über alle Neuigkeiten und ihre Aktionen rund um die Münchner Fledermäuse aus. Interessierte sind herzlich willkommen!
Beginn: 18 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Infos: christina.schneider@lbv.de

Mittwoch, 9. Juli 2025
Mehr Wohnraum für den Hausrotschwanz!
Der Hausrotschwanz, seines Zeichens Vogel des Jahres 2025, hat sich sehr gut an den menschlichen Lebensraum angepasst. LBV-Ornithologin Isabel Rohde verrät, wie man ihm an Hauswänden ein Zuhause bieten und ihn auf diese Weise hervorragend beobachten kann.
Isabel Rohde, 16 – 18 Uhr
Veranstaltungsort: LBV-Biodiversitätsgarten (Parzelle 46), Kleingartenanlage NW1 nahe Westfriedhof (U1-/U7-Haltestelle Gern oder Westfriedhof, dann 10 Min. Fußweg). Von der Gaststätte „Zur Linde“ (Sadeler Str. 20) weist ein Schild den Weg. Die Veranstaltung ist kostenlos und entfällt bei starkem Regen. Infos / Anmeldung (bis 05.07.): isabel.rohde@lbv.de

Freitag, 11. Juli 2025
Der Schlaf der Vögel
Dunkelheit senkt sich über den Schlosspark Nymphenburg. Wie verbringen die Vögel die Nacht? Warum fällt die schlafende Meise nicht vom Ast? Wieso können Vögel im Stehen auf einem Bein schlafen? Bekommen sie im Wasser keine kalten Füße? Und gibt es wirklich Vögel, die im Flug schlafen?
Dr. Silke Sorge, 19 – 21 Uhr
Treffpunkt: vor Schloss Nymphenburg, rechts vor der Freitreppe. Sofern vorhanden, bitte Fernglas mitbringen. Kosten: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Für Schulkinder geeignet, bis 15 J. Teilnahme frei. Infos: Tel. 089 / 30 60 06 18, info@gaensewelt.de

Samstag, 12. Juli 2025

Biotoppflegeaktion: Sommermahd auf der Allacher Heide

Gemeinsam rechen wir das Heu auf den Flächen der Allacher Heide ab. Durch die Mahd werden die nährstoffreichen Stellen ausgehagert. Seltene Pflanzenarten profitieren von der Pflege, der Blühzeitraum wird verlängert.
Beginn: 9 Uhr
Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Evtl. ist eine eigenständige Anreise (Rad/ zu Fuß/ Auto) zur Biotopfläche erforderlich. Dauer: solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk und Verpflegung mitbringen. Infos/ Anmeldung: Tel. 089/ 200 270 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 01520/ 585 37 24

Samstag, 19. Juli 2025

Nature Journaling für Einsteiger: Wiesenkräuter und -blumen

Nature Journaling, das Festhalten von Beobachtungen in einem Naturtagebuch, lässt uns achtsam und neugierig unsere Umwelt wahrnehmen. Im Fokus stehen diesmal Wiesenkräuter und -blumen. Wir beobachten, dokumentieren in Bildern, Worten oder Zahlen und reflektieren gemeinsam. Dabei geht es nicht um kunstvolle Zeichnungen, sondern um das bewusste Entdecken.
Veronika Westermeier, 9 – 13 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturparadies, Stäblistr. Bitte mitbringen: 4 – 6 DIN-A4-Seiten möglichst festes Papier, Schreibunterlage oder Skizzenbuch, Kugelschreiber, Bleistift, Buntstifte (Farben nach Belieben, falls vorhanden, auch gerne Aquarellfarben), Verpflegung, Wetterschutz, Sitzunterlage. Kosten: LBV-Mitglieder 15 €, Nichtmitglieder 20 €. Anmeldung (bis 16.07.):
umweltstation.muenchen@lbv.de

Dienstag, 22. Juli 2025

Sommer im Virginia-Depot

Königskerze
Foto: Birgit Helbig / LBV-Archiv

Duftender Thymian, stolze Königskerzen, bunte Falter und vieles mehr: Auf unserer naturkundlichen Wanderung über das ehemalige Virginia-Depot lernen wir viele Spezialisten des Pflanzenreichs kennen, die sich an die nährstoffarmen, trockenen und besonnten Standortbedingungen der Schotterheiden angepasst haben. Kommen Sie mit auf einen abwechslungsreichen Spaziergang und entdecken Sie, wie sich die Biotopflächen in der Lerchenau weiterentwickeln.
Frauke Lücke, 18.30 – 20.30 Uhr
Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Infos/ Anmeldung: Tel. 089 / 200 270 81, biotoppflege-muenchen@lbv.de

Mittwoch, 23. Juli 2025

Jetzt wird's brenzlig – Superfood Brennnessel

Die Brennnessel ist nicht nur eine wichtige Futterpflanze für heimische Schmetterlingsraupen, sondern auch für uns Menschen eine wertvolle Quelle für Vitamin C, Eisen und Magnesium – höchste Zeit also, sie öfter in unseren Speiseplan zu integrieren! Heute lernen wir von einer Kräuterpädagogin und LBV-Wildniskö-chin, wie vielseitig die Pflanze in der Küche anwendbar ist. Wir verkosten sie u. a. in Teig gebacken, als Brotzutat, in Müsliriegeln und sogar in feinen Marzipantrüffeln. Praktische Tipps zur Ernte und Kochrezepte zum Mitnehmen gibt es obendrauf.
Alicia Bilang, 16 – 18 Uhr
Veranstaltungsort: LBV-Biodiversitätsgarten (Parzelle 46), Kleingartenanlage NW1 nahe Westfriedhof (U1-/ U7-Haltestelle Gern oder Westfriedhof, dann 10 Min. Fußweg). Von der Gaststätte „Zur Linde" (Sadeler Str. 20) weist ein Schild den Weg. Die Veranstaltung ist kostenlos und wird bei starkem Regen auf den 30.07. verschoben. Infos / Anmeldung (bis 14.07.): isabel.rohde@lbv.de

Donnerstag, 24. Juli 2025

Treffen des LBV-Arbeitskreises Schmetterlinge

Thema: Werden unsere Schmetterlinge immer weniger?
Annette Scholley-Pfab, 19 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Infos: Tel. 0178 / 121 07 86 oder bevorzugt annette.scholley.pfab@lbv.de. Gäste willkommen!

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Sonntag, 27. Juli 2025

Wo die wilden Unkräuter wohnen

Den Begriff „Unkräuter" verwenden viele Menschen für Pflanzen, die wachsen, obwohl sie sie mit mehr oder weniger großer Anstrengung daran zu hindern versuchen. Das zeugt von einer unbändigen Kraft und hervorragenden Überlebensstrategie. Auf dem teuren Münchner Boden wird diesen Pflanzen das Leben gehörig schwer gemacht, sodass man sie kaum mehr findet. Auf unserem Rundgang wollen wir sie suchen und erkennen lernen.
Dr. Eva Schneider, 10 Uhr
Treffpunkt: Am Tucherpark 7, Haupteingang Hotel Hilton, Haltestelle Bus 54. Dauer ca. 2 – 3 Std. Infos: Tel. 089 / 271 90 52

Veranstaltung im Rahmen der Gebietsbetreuung im Auftrag der LH München

Sonntag, 27. Juli 2025

Philosophieren auf dem Teufelsberg

Tauche ein in die Welt der Philosophie und Natur! Gemeinsam wollen wir in entspannter Atmosphäre auf dem Teufelsberg über die großen Fragen des Lebens und der Natur nachdenken, unsere Gedanken austauschen und diskutieren.
Stefanie Holzwarth, 16 – 17 Uhr
Treffpunkt: Bank auf dem Schlittenhügel, Aubinger Lohe. Anmeldung (bis 24.07. – die Teilnahme ist begrenzt): gebietsbetreuung.muenchen@lbv.de

August

Freitag, 1. August 2025

Der Schlaf der Vögel

Dr. Silke Sorge, 19 – 21 Uhr
Nähere Erläuterung: siehe Führung am 11. Juli 2025

Samstag, 2. August 2025

StadtNaTour ins Biotop Truderinger Leitungsschneise

Bei dieser Exkursion folgen wir einer Route der Smartphone-App „LBV StadtNaTour München“ durchs Biotop Truderinger Leitungsschneise. In der App wird auf Naturschätze am Wegesrand hingewiesen, die wir uns genauer anschauen wollen. Die Exkursion ist ideal, um die App kennenzulernen, die noch weitere StadtNaTouren enthält. Die Veranstaltung ist kostenlos und fällt bei Regen aus.
Marion Dorsch, 10 – 13 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle Bus 194 „Nauestr.“ Anmeldung (bis 29.07.): marion.dorsch@lbv.de

Dienstag, 5. August 2025

Treffen des LBV-Arbeitskreises Fledermäuse

Die Aktiven des AK tauschen sich über alle Neuigkeiten und ihre Aktionen rund um die Münchner Fledermäuse aus. Interessierte sind herzlich willkommen!
Beginn: 18 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Infos: christina.schneider@lbv.de

Sonntag, 10. August 2025

Gans bewegt

Es ist Zugzeit: Gänse und andere Wasservögel aus teils entfernten Gegenden suchen das Münchner Stadtgebiet auf. Doch die auf Aussetzungen zurückgehenden Gänse kennen die regulären Zugwege nicht. Erfahren Sie, wie die Vögel das Problem gelöst haben. Außerdem freuen wir uns auf schlupffrischen Nachwuchs der spät brütenden Reiherente.
Dr. Silke Sorge, 11 – 14 Uhr
Treffpunkt: vor Schloss Nymphenburg, rechts vor der Freitreppe. Sofern vorhanden, bitte Fernglas mitbringen. Kosten: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Für Schulkinder geeignet, bis 15 J. Teilnahme frei. Infos: Tel. 089 / 30 60 06 18, info@gaensewelt.de

Donnerstag, 28. August 2025

Treffen des LBV-Arbeitskreises Schmetterlinge

Faszinierend flatterhaft: Fledermäuse sind gemeinsam mit den Flughunden die einzigen Säugetiere, die aktiv fliegen können. Selbst in vollkommener Dunkelheit orientieren sie sich mühelos durch Echoortung mittels Ultraschall. Über 1.100 Fledermausarten gibt es weltweit, davon kommen in Bayern 25 vor. Mehr als die Hälfte der einheimischen Arten ist gefährdet, alle sind streng geschützt.
Karin Mengele, Oliver Wittig, 19 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Infos: oliver.wittig@lbv.de. Gäste willkommen!

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Samstag, 30. August 2025

Naturkundliche Wanderung:
Mühltal – Leutstetten – Wildmoos

Die Wanderung führt uns durch spätsommerliche Landschaften auf einem Rundweg vom Mühltal aus vorbei an heiligen Quellen und Orten durch Leutstetten und das Wildmoos und letztlich wieder zurück zum S-Bahnhof Mühltal bzw. zum Biergarten Leutstetten (unterwegs keine Einkehrmöglichkeit, erst am Ende der Wanderung).
Dr. Eva Schneider, 10 – 16 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz am ehemaligen S-Bahnhof Mühltal. Kosten: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Zur Organisation von Mitfahrgelegenheiten, sowohl Angebot als auch Nachfrage, bitte anrufen: Tel. 089 / 271 90 52

Großes LBV-Fledermaus-Wochenende

Europäische Nacht der Fledermäuse

Samstag, 30. August 2025

Fledermausfest am Rumfordschlössl im Englischen Garten

In der Nähe des Chinesischen Turms findet ein fröhliches Fest rund um die Fledermaus statt. Die großen und kleinen Gäste erwarten Spiele, Bastelaktionen und viel Spaß! Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt ist frei.
Dauer: 14 – 18 Uhr

Am Abend **Fledermausführung:**
Für uns meist unhörbar fliegen und jagen sie in Dämmerung und Nacht. Sie erkennen jedes Hindernis und dabei auch noch winzige Insekten! Wie sie sich bei absoluter Dunkelheit zurechtfinden und noch vieles mehr über das Leben dieser faszinierenden Tiere erfahren Sie bei diesem abendlichen Spaziergang im Englischen Garten. Mit etwas Glück können wir die Fledermäuse bei ihren Jagdflügen beobachten und mit dem Detektor ihre Rufe einfangen.
Beginn: 19.15 – 20.45 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle Chinesischer Turm (Bus 54 Richtung Lorettoplatz). Entfällt bei starkem Regen oder Wind, dazu bitte aktuelle Infos auf unserer Homepage beachten. Anmeldung nicht erforderlich.

Sonntag, 31. August 2025

Eröffnung des ersten Münchner Fledermausparks

Heute feiern wir die Eröffnung des ersten Münchner Fledermausparks! Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt München und der Rosner & Seidl Stiftung hat unsere Kreisgruppe die Frühlingsanlagen zu einem Paradies für die lautlosen Jäger der Nacht gestaltet. Alle sind herzlich eingeladen zu den Festreden, zur Enthüllung der Soundinstallation (um 20.30 Uhr) und zur Fledermaus-Führung (um 20.45 Uhr).

Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: neu angelegte Fledermaus-Blühwiese in den Frühlingsanlagen, Nähe Wittelsbacherbrücke, Parkeingang an der Straßenkreuzung Humboldstr. / Claude-Lorrain-Str. (Haltestelle Bus 58/68 „Claude-Lorrain-Str.“), von dort nur noch wenige Meter geradeaus

September

Dienstag, 9. September 2025
Treffen des LBV-Arbeitskreises Fledermäuse
Die Aktiven des AK tauschen sich über alle Neuigkeiten und ihre Aktionen rund um die Münchner Fledermäuse aus. Interessierte sind herzlich willkommen!
Beginn: 18 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37.
Infos: christina.schneider@lbv.de

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Samstag, 13. September 2025
Naturkundliche Wanderung:
Zauberhafter Herbst im Ostpark
Jede Jahreszeit hat ihre eigenen Höhepunkte. Jetzt werden die Früchte der Bäume reif, die Blätter beginnen sich zu verfärben und die Zugvögel sind unterwegs in den Süden oder singen noch leise ihre entspannten Herbstgesänge. Die meisten Tiere sind mit ihren Vorbereitungen für den Winter beschäftigt – unzählige Möglichkeiten für Naturbeobachtungen und -erlebnisse! Und dafür muss man nicht einmal weit hinausfahren. Während unserer Wanderung durch den Ostpark haben wir reichlich Gelegenheit, die Fülle und Lebendigkeit des Münchner Herbstes zu erleben.
Dr. Eva Schneider, 11 Uhr
Treffpunkt: Ostpark, Eingang Feichtstr. beim Michaeligarten.
Dauer 2 – 3 Std. Infos: Tel. 089 / 271 90 52

Veranstaltung der NAJU
Samstag, 13. September 2025
Kleider- und Pflanzentauschparty 2.0
Wir sagen der Kleiderverschwendung den Kampf an. Schluss mit Fast Fashion, her mit Second Hand! Tauscht die Kleidung, die ihr nicht mehr tragt, gegen neue Lieblingsteile. Auch Pflanzen, egal ob Zimmerpflanze oder Gemüsesetzling für den Balkon, wechseln heute die Besitzerin und den Besitzer.
Dauer: 14 – 18 Uhr
Veranstaltungsort: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Keine Anmeldung erforderlich. Infos: vorstand-muenchen@naju-bayern.de

Samstag, 13. September 2025
Fledermaus-Exkursion im Englischen Garten
Für uns unhörbar huschen sie in der Dämmerung und Nacht umher. Sie erkennen jedes Hindernis und dabei auch noch winzige Insekten – die Fledermäuse! Wie sie sich bei absoluter Dunkelheit zurechtfinden und noch vieles mehr über das Leben dieser faszinierenden Tiere erfahren Sie bei unserem abendlichen Spaziergang. Mit etwas Glück können wir die Fledermäuse bei ihren Jagdflügen beobachten und mit dem Detektor ihre Rufe einfangen.
Beginn: 18.30 – 20 Uhr
Treffpunkt: Bushaltestelle Chinesischer Turm (Bus 54 Richtung Lorettoplatz). Für Rollstuhlfahrer geeignet. Entfällt bei starkem Regen oder Wind, dazu bitte aktuelle Infos auf unserer Homepage beachten.

Dienstag, 16. September 2025
Treffen des LBV-Arbeitskreises Ornithologie

Purpurreiher
Foto: Marcus Meyer / LBV-Archiv

Mit Vortrag: Wagbachniederung
Markus Beser, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Gäste sind willkommen! Infos: markus.beser@lbv.de

Samstag, 20. September 2025
Biotoppflegeaktion: Herbstmahd am Gröbenbach nahe Gröbenzell
Gemeinsam wollen wir das Heu von der Herbstmahd zusammenrechen. Dadurch sichern wir auf den artenreichen Streuwiesen den Lebensraum für seltene Arten mit speziellen Ansprüchen für das kommende Jahr.
Beginn: 10 Uhr
Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Evtl. ist eine eigenständige Anreise (Rad/ zu Fuß/ Auto) zur Biotopfläche erforderlich. Dauer: solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk und Verpflegung mitbringen. Infos/ Anmeldung: Tel. 089/ 200 270 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 01520/ 585 37 24

Ansprechpartner/-innen für:

Verletzte Fledermäuse, Meldung von Quartieren
München-Nord: Dr. Irene Frey-Mann, Johann-Schmaus-Straße 3, 80637 München, Tel. 089 / 15 97 05 90

München-Süd/ -Ost: Margarete Kistler, Arnpeckstraße 7, 81545 München, Tel. 089 / 6 42 27 56

München-Süd / Landkreis: Claudia Pittroff, Tel. 0152 / 57 98 48 49

München-West: Christina Schneider, Tel. 0176 / 6 131 13 21

Freising: Alfons Aigner, Ismaninger Str. 84, 85356 Freising, Tel. 08161 / 944 93

Interessenten für Nistkasten-Betreuung
Isabel Rohde, Tel. 089 / 200 270 75

Meldung von Schlupfwinkeln von Mauersegler, Spatz & Co.
Sylvia Weber, Tel. 089 / 200 270 83

Sonntag, 21. September 2025
Wilde Stadtbewohner: Tierspuren entdecken
Sie leben mitten unter uns – doch oft so heimlich, dass uns unsere tierischen Nachbarn in der Stadt gar nicht auffallen. Das wollen wir heute ändern, indem wir verschiedene Tierspuren kennenlernen und uns aktiv auf Spurensuche im Stadtviertel begeben. Sei gespannt auf die Vielfalt der urbanen Tierwelt!
Veronika Westermeier, 9 – 13 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturparadies, Stäblistr. Bitte mitbringen: Verpflegung, Wetterschutz, Sitzunterlage. Kosten: LBV-Mitglieder 15 €, Nichtmitglieder 20 €. Anmeldung (bis 19.09.): umweltstation.muenchen@lbv.de

Donnerstag, 25. September 2025
Ein Herz für Langstreckenzieher
Ab dem Spätsommer bis in den Herbst ziehen jedes Jahr viele Vogelarten über weite Strecken bis nach Afrika. Wer wissen möchte, wie man Zugvögeln wie dem Gartenrotschwanz oder dem Trauerschnäpper in der nächsten Saison Brutmöglichkeiten bieten kann und wie man sie bei uns am besten beobachtet, ist beim heutigen Vortrag genau richtig.
Isabel Rohde, 18 Uhr
Veranstaltungsort: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Anmeldung: isabel.rohde@lbv.de, 089 / 200 270 75

Samstag, 27. September 2025
Gans frech
Flegelzeit im Gänseleben: Im September mausert der im Schlosspark Nymphenburg geschlüpfte Gänsenachwuchs aus dem Jugend- ins Erwachsenenkleid. In dieser Zeit führen sich die Jungspunde oft auf wie Flegel. Auch bezüglich anderer Wasservögel ist der Park immer für eine Überraschung gut.
Dr. Silke Sorge, 13 Uhr
Treffpunkt: vor Schloss Nymphenburg, rechts vor der Freitreppe. Dauer: 2 – 3 Std. Sofern vorhanden, bitte Fernglas mitbringen. Kosten: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Für Schulkinder geeignet, bis 15 J. Teilnahme frei. Infos: Tel. 089 / 30 60 06 18, info@gaensewelt.de

Oktober

Dienstag, 7. Oktober 2025
Infoabend: Ehrenamt Naturkinder-/ Jugendgruppenleitung
Sie können sich vorstellen, mit Kindern oder Jugendlichen die Schönheit und Lebendigkeit der Natur spielerisch zu erforschen? Unsere LBV-Naturkinder- und Jugendgruppen erforschen seit vielen Jahren die Parks, Flussufer und „Unkrautfluren“ in München und den Landkreisgemeinden. Wir suchen laufend weitere ehrenamtliche Gruppenleitungen und bilden diese zu LBV-Naturpädagoginnen und -pädagogen aus.
Alexandra Baumgarten, 18.30 – 20.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37.
Infos / Anmeldung: Tel. 089 / 200 270 82, alexandra.baumgarten@lbv.de

Donnerstag, 9. Oktober 2025
Treffen des LBV-Arbeitskreises Fledermäuse
Die Aktiven des AK tauschen sich über alle Neuigkeiten und ihre Aktionen rund um die Münchner Fledermäuse aus. Interessierte sind herzlich willkommen!
Beginn: 18 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Infos: christina.schneider@lbv.de

Samstag, 11. Oktober 2025
Herbstfest der LBV-Naturkindergruppen und der NAJU
Heute öffnen wir für alle Interessierten die Pforten unseres Naturparadieses, der LBV-Naturerfahrungsfläche im Münchner Süden, und feiern gemeinsam mit den LBV-Naturkindergruppen und der NAJU die Fülle der Natur. Dabei entdecken wir spielerisch die Artenvielfalt vor Ort, können handwerkliches Geschick beweisen und bereiten uns Leckereien der Wildnisküche zu.
Beginn: 14 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturparadies, Stäblistr. Bitte mitbringen: wettergerechte Kleidung, passendes Schuhwerk, eigene Getränke, eigenes Geschirr (Teller, Besteck), einen kleinen Beitrag zum Buffet. Dauer: ca. 3 Std. Anmeldung (bis 09.10.): umweltstation.muenchen@lbv.de

Montag, 13. Oktober 2025
Jahreshauptversammlung, Ehrung langjähriger Mitglieder und Wahlen
Unsere 1. Vorsitzende berichtet von den wichtigsten Ereignissen 2025 und ehrt langjährige Mitglieder, die sich besonders um den LBV München verdient gemacht haben. Bei Bedarf führen wir Wahlen durch. Alle Mitglieder und Interessierten sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme. Information: 089 / 200 27 06
Beginn: 18.30 Uhr
Veranstaltungsort: EineWeltHaus München e. V., Saal im EG, Schwanthalerstr. 80/ Rgb.

Dienstag, 14. Oktober 2025
Treffen des LBV-Arbeitskreises Ornithologie
Mit Vortrag.
Markus Beser, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Gäste sind willkommen! Infos: markus.beser@lbv.de

Samstag, 18. Oktober 2025
Biotoppflegeaktion: Herbstmahd im Schwarzhölzl

Blüht im Schwarzhölzl: der Deutsche Enzian
Foto: Gabi Maier

Durch die Pflegemahd erhalten wir die passenden Standortbedingungen für viele seltene Pflanzenarten. Gemeinsam wollen wir das Mähgut zusammenrechen.
Beginn: 10 Uhr
Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Evtl. ist eine eigenständige Anreise (Rad/ zu Fuß/ Auto) zur Biotopfläche erforderlich. Dauer: solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk und Verpflegung mitbringen. Infos/ Anmeldung: Tel. 089 / 200 270 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 01520 / 585 37 24

Veranstaltung im Rahmen der Gebietsbetreuung im Auftrag der LH München

Samstag, 18. Oktober 2025

Feiern wie die Kelten – Samhain in neuem Gewand

Feiere mit uns das Herbstfest – und Samhain, ein altes keltisches Fest. Wir laden dich und deine Familie zu einem gemütlichen und kreativen Tag ein. Die Kinder können Blätterkronen oder Blätterblüten basteln, in geselliger Runde werden spannende Geschichten erzählt. Erfrischen werden wir uns mit frisch gepresstem Apfelsaft. Gemeinsam singen wir Herbstlieder und basteln Räucherbündel. Zwischendurch werden wir gemeinsam durch die herbstliche Lohe spazieren.
Sarah Gotto, Stefanie Holzwarth, 11 – 15 Uhr
Treffpunkt: „Ziegelei-Insel" am Parkplatz, Ziegeleistr. Anmeldung (bis 16.10.): gebietsbetreuung.muenchen@lbv.de

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Sonntag, 19. Oktober 2025

Den Vögeln in die Nester geschaut

Jeden Herbst leert und begutachtet der LBV Tausende Nistkästen im Auftrag der Stadt München. Die Überreste der vergangenen Brutsaison in den Nistkästen können viel über die Ereignisse des Sommers erzählen und Auskunft geben über das Leben der Vögel, das sonst nur im Verborgenen stattfindet. Wer neugierig ist und dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen. Wir werden die Nistkästen am Bogenhauser Böhmerwaldplatz erkunden.
Dr. Eva Schneider, 11 – 13 Uhr
Treffpunkt: Böhmerwaldplatz, U-Bahnausgang Böhmerwaldplatz (U4 Richtung Arabellapark). Infos: Tel. 089 / 271 90 52

Dienstag, 21. Oktober 2025

Erfahrungsaustausch der Naturkindergruppenleitungen

Die LBV-Naturkindergruppenleitungen setzen sich zusammen, um sich über Erfahrungen, Probleme, Ideen und Weiterentwicklungen auszutauschen. Neue Medien und Anschaffungen werden in gemütlicher Atmosphäre vorgestellt.
Alexandra Baumgarten, 18.30 – 20.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum. Infos/Anmeldung: Tel. 089 / 200 270 82, alexandra.baumgarten@lbv.de

Donnerstag, 23. Oktober 2025

Treffen des LBV-Arbeitskreises Schmetterlinge

Thema: Costa Rica – Falter & Co.
Karin Herr, 19 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Infos: Tel. 0178 / 121 07 86 oder bevorzugt annette.scholley.pfab@lbv.de. Gäste willkommen!

Veranstaltung der NAJU - für Menschen zwischen 15 und 27 J.

Samstag, 25. Oktober 2025

Klimafreundlich kochen – so geht's!

Wurzelgemüse und Hülsenfrüchte sind gesund, klimafreundlich und preiswert. Dennoch haben sie heutzutage keinen besonders guten Ruf, gelten als geschmacklich langweilig und einseitig – zu Unrecht! Wir werden heute das Gegenteil beweisen und aus Pastinaken, Karotten, Topinambur, Rote Bete und Linsen Brotaufstriche, Wintersalate, Suppen und Ofengerichte zaubern, alles vegan und lecker! Die Rezepte gibt es anschließend zum Mitnehmen.
Alicia Bilang, 14 – 17
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Bitte Geschirrtuch und Tupperdose mitbringen. Die Veranstaltung ist kostenlos, Spenden sind aber willkommen. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt, Anmeldung: vorstand-muenchen@naju-bayern.de

Sonntag, 26. Oktober 2025

Schmetterlinge im Herbst und Winter

Auch im Herbst und Winter lassen sich interessante Schmetterlinge finden. Während dieser Führung halten wir Ausschau nach Schmetterlingen in all ihren Stadien und gehen insbesondere der spannenden Frage nach, wie Schmetterlinge den Winter überdauern.
Markus Dumke, 10 Uhr
Treffpunkt: Oberschleißheim, Lustheim, Parkplatz gegenüber Einmündung Hochmuttinger Str. in die Freisinger Str. (WGS84 48.25202 11.57587). Information: Tel. 0176 / 979 991 96

Dienstag, 28. Oktober 2025

Treffen des LBV-Arbeitskreises Nistkästen: Erfahrungsaustausch

Weit über 4.500 Nistkästen werden jeden Herbst durch den LBV geleert und begutachtet. Heute tauschen sich Aktive über die Ergebnisse, Erfahrungen und Besonderheiten der letzten Brutsaison aus. Interessierte sind ebenfalls herzlich eingeladen.
Isabel Rohde, 18.30 Uhr
Infos / Anmeldung (erforderlich bis 13.10.):
isabel.rohde@lbv.de
Treffpunkt: EineWeltHaus München e. V., Saal E01, Schwanthalerstr. 80 / Rgb.

In Kooperation mit dem Kleingartenverband München e.V.

Mittwoch, 29. Oktober 2025

Mehr Natur für (Klein-)Garten und Balkon!

Erfahren Sie, wie Sie Ihren (Klein-)Garten oder Balkon naturnah gestalten und so zu einer wahren Oase für Wildtiere machen können. Es ist erstaunlich, was schon kleine Maßnahmen bewirken – lassen Sie sich überraschen und inspirieren!
Marion Dorsch, 18 – 19.30 Uhr
Veranstaltungsort: Gaststätte „Zur Linde", Sadeler Str. 20. Die Veranstaltung ist kostenlos, keine Anmeldung erforderlich. Infos: Tel. 089 / 200 270 74.

Schauen Sie gerne davor bei unserer „offenen Gartentüre" im LBV-Biodiversitätsgarten vorbei! Sie findet von Mai – Oktober jeden Mittwoch von 16 – 18 Uhr statt und entfällt bei starkem Regen oder Unwetter. Hier finden Sie uns: Parzelle 46 in der Kleingartenanlage NW1 nahe Westfriedhof (U1-/ U7-Haltestelle Gern oder Westfriedhof, dann 10 Min. Fußweg. Von der Gaststätte „Zur Linde" weist ein Schild den Weg.

Freitag – Sonntag, 31. Oktober – 2. November 2025

Entdecke den Kojoten in dir: Coyote-Teaching

Coyote-Teaching ist eine Form des traditionellen Lehrens, die von indigenen Völkern seit Jahrtausenden erfolgreich praktiziert wird. Der Kojote, und in unseren Breiten der Fuchs, sind die Symboltiere dieser Lehrmethode. Sie sind gewitzt, gewandt, voller Lebensfreude und stets zu Scherzen aufgelegt – Coyote-Teaching ist genauso.
Eigene Grenzen austesten, Geschichten erzählen, individuelle Lernwege finden und begleiten, ohne Antworten vorzugeben – all das sind Bestandteile der Lehrmethode, die nach außen hin fast unsichtbar ist. Im Seminar lernen wir die Hintergründe des Coyote-Teaching kennen und erarbeiten einen Methodenfundus, mit dem wir die Naturverbindung in uns selbst und anderen stärken können.
Treffpunkt: Wartaweil; Genaueres wird mit der Anmeldung bekannt gegeben. Kosten: LBV-Naturkindergruppenleitungen 15 €, LBV-Mitglieder 40 €, Nichtmitglieder 80 €. Infos/Anmeldung: https://naju-bayern.de/freizeiten/coyote-teaching-2

November

Dienstag, 4. November 2025
Treffen des LBV-Arbeitskreises Fledermäuse
Die Aktiven des AK tauschen sich über alle Neuigkeiten und ihre Aktionen rund um die Münchner Fledermäuse aus. Interessierte sind herzlich willkommen!
Beginn: 18 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Infos: christina.schneider@lbv.de

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Mittwoch, 5. November 2025
Führung durch das Klärwerk Gut Großlappen
Aus den Augen, aus dem Sinn: Wer macht sich schon Gedanken über das Wasser, das im Abfluss verschwindet, nachdem die Morgentoilette beendet, das Geschirr gespült und die Wäsche gewaschen ist? Zur Abwasserableitung in München dient ein Kanalnetz mit 1.150 km Rohrleitungen. Aus rund 140.000 Hausanschlüssen und 70.000 Straßenabläufen fließen jährlich etwa 160 Millionen Kubikmeter Abwasser zu den beiden Münchner Klärwerken. Eines davon, das Gut Großlappen, werden wir heute besichtigen.
Werner Reuter, 14 Uhr
Informationen, u.a. zum Treffpunkt, erhalten die Teilnehmenden rechtzeitig vor dem Termin.
Anmeldung unter Angabe der Adresse erforderlich: wreuter@t-online.de oder Postfach 860668, 81633 München

Veranstaltung der NAJU
Freitag, 7. November 2025
Grüner Filmabend für Groß und Klein
Auch in diesem Jahr möchten wir einen schönen Filmabend mit euch verbringen. Wir haben wieder brandaktuelle und spannende Filme zu den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit in petto. Eingeladen sind alle Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Eltern und Großeltern. Anschließend sprechen wir über den Film. Für Popcorn ist gesorgt, Getränke bitte selbst mitbringen.
Dauer: 18 – 20.30 Uhr
Veranstaltungsort: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Infos/ Anmeldung: vorstand-muenchen@naju-bayern.de

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Samstag, 8. November 2025
Jahreskreis im Paterzeller Eibenwald
Um dem zyklischen Geschehen der Jahreszeiten nachzuspüren, besuchen wir den Paterzeller Eibenwald, die 600-jährige Linde in Linden und die über 1.000-jährige Tassilolinde in Wessobrunn mehrmals im Jahr – heute ist es wieder so weit. Mittags Einkehrmöglichkeit.
Dr. Eva Schneider, 10 – 16.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof „Zum Eibenwald“, Paterzell. Kosten: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Zur Information und Organisation von Mitfahrgelegenheiten, sowohl Angebot als auch Nachfrage, bitte anrufen: Tel. 089 / 271 90 52

Samstag, 8. November 2025
Sauer macht gesund: Oxymel-Extrakte selber machen
Oxymel, auch Sauerhonig genannt, wurde schon in der Antike zur Stärkung des Immunsystems eingesetzt. Die traditionellen Basiszutaten sind Apfelessig und Honig. Wir werden neue Rezepturen ausprobieren, die zusätzlich Meerrettich, Hagebutten, Ingwer und Gewürze beinhalten. Die Mischungen passen wir individuell an die Vorlieben der einzelnen Teilnehmenden an.
Alicia Bilang, 14 – 16.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Bitte mitbringen: 2 Einmachgläser (Größe: 250 – 350 ml) und, falls vorhanden, Küchenreibe. Kosten: LBV-Mitglieder 12 €, Nichtmitglieder 18 €, jeweils zzgl. 10 € Materialkosten. Anmeldung (bis 5.11.): umweltstation.muenchen@lbv.de

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Dienstag, 11. November 2025
Führung durch das Geothermie-Kraftwerk in Oberhaching
München liegt im sogenannten „nordalpinen Molassebecken“. Tief unter der Erdoberfläche befindet sich ein riesiger Vorrat an heißem Wasser, der relativ einfach angezapft werden kann – die ideale Voraussetzung für die Nutzung von Erdwärme zur Wohnungsbeheizung. Zur Einführung sehen wir einen Film, anschließend folgen eine Diskussion und ein Rundgang durch die Anlagen.
Werner Reuter, 14 Uhr
Informationen zu Anfahrtsweg und Treffpunkt erhalten die Teilnehmenden rechtzeitig vor dem Termin. Anmeldung unter Angabe der Adresse erforderlich: wreuter@t-online.de oder Postfach 860668, 81633 München

Samstag, 15. November 2025
Erste-Hilfe-Kurs für Gruppenleitungen
An einem Tag wird alles Wichtige rund um das Thema Erste Hilfe vermittelt und anhand von realistisch dargestellten Fallbeispielen und Notfallszenarien praktisch geübt. Themen wie Eigenschutz, Rettungskette, Bewusstlosigkeit, Herz-Lungen-Wiederbelebung, AED, Wundversorgung sowie akute Erkrankungen und Vergiftungen sind Inhalt dieses Kurses. Angeleitet werden die Teilnehmenden von einem Rettungsassistenten/ Notfallsanitäter der Johanniter.
Veranstaltungsort: München. Genaueres zu Treffpunkt und Uhrzeit wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Kostenfrei für LBV-Naturkindergruppenleitungen. Bitte mitbringen: Schreibzeug, eigene Getränke, Brotzeit. Infos / Anmeldung:
https://naju-bayern.de/freizeiten/1-hilfe-kurs-6

Dienstag, 18. November 2025
Treffen des LBV-Arbeitskreises Ornithologie
Mit Vortrag: Verschiedene Kartierungsmethoden
Markus Beser, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Gäste sind willkommen! Infos: markus.beser@lbv.de

Samstag, 22. November 2025
Nachhaltige Adventswerkstatt: Kränze binden
Entdecke die Vielfalt unserer heimischen (Nadel-)Baumarten und lerne gleichzeitig die besten Tricks und Kniffe, wie du aus ihren Zweigen einzigartige Kränze binden kannst. Am Ende des Workshops hältst du deine selbstgemachte Kreation in den Händen, mit der du dein Zuhause weihnachtlich schmücken kannst. Wir stellen dir alles zur Verfügung, was du dafür brauchst.
Veronika Westermeier, 14 – 17 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Bitte, falls vorhanden, Gartenschere mitbringen. Kosten: LBV-Mitglieder 12 €, Nichtmitglieder 18 €, jeweils zzgl. 12 € Materialkosten. Anmeldung (bis 20.11.): umweltstation.muenchen@lbv.de

Sonntag, 23. November 2025
Gans in Familie
Gänse leben in lebenslänglicher Einehe und pflegen zugleich regelmäßig Kontakte zu Familienangehörigen und „Bekannten". Einige lokale Gänsepopulationen, aber auch Schwäne, Enten und Möwen verbringen den Winter gemeinsam im Nymphenburger Schlosspark. Erfahren Sie spannende Geschichten aus dem Leben der Gänse.
Dr. Silke Sorge, 11 Uhr
Treffpunkt: vor Schloss Nymphenburg, rechts vor der Freitreppe. Dauer: 2 Std. Sofern vorhanden, bitte Fernglas mitbringen. Kosten: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Für Schulkinder geeignet, bis 15 J. Teilnahme frei. Infos: Tel. 089 / 30 60 06 18, info@gaensewelt.de

Donnerstag, 27. November 2025
Winterfeier der Naturkindergruppenleitungen
Die LBV-Naturkindergruppenleitungen lassen feierlich bei Leckereien und Kerzenschein das Jahr ausklingen.
Alexandra Baumgarten, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Infos / Anmeldung: Tel. 089 / 200 270 82, alexandra.baumgarten@lbv.de

Samstag, 6. Dezember 2025
Nachhaltige Adventswerkstatt: Geschenke aus dem Kräutergarten
Wir bereiten Kräutersalze, Blütenzucker und wohltuende Teemischungen zu und lernen nebenbei das ABC der Inhaltstoffe und ihrer Wirkung. Alle Zutaten – getrocknete Kräuter und Blüten – kommen aus einem ökologischen Gemeinschaftsgarten.
Alicia Bilang, 14 – 16 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Falls vorhanden, bitte einen Mörser mitbringen. Kosten: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €, jeweils zzgl. 5 € Materialkosten. Anmeldung (bis 3.12.): umweltstation.muenchen@lbv.de

Dienstag, 16. Dezember 2025
Treffen des LBV-Arbeitskreises Ornithologie
Mit Vogelquiz.
Markus Beser, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Gäste sind willkommen! Infos: markus.beser@lbv.de

Dezember

Donnerstag, 4. Dezember 2025
Treffen des LBV-Arbeitskreises Schmetterlinge

Schwalbenschwanz-Raupe
Foto: Frank Derer / LBV-Archiv

Rückblick auf das Jahr 2025 und gemütliches Beisammensein, jeder darf Fotos zeigen.
Annette von Scholley-Pfab, 19 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Infos: Tel. 0178 / 121 07 86 oder bevorzugt annette.scholley.pfab@lbv.de. Gäste willkommen!

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Samstag, 6. Dezember 2025
Knospen der Bäume
Unsere Laubbäume bilden bereits im Sommer die Knospen für den nächsten Frühling aus. So ist es gar nicht schwierig, im Winter die laublosen Bäume anhand ihrer Knospen zu bestimmen. Und sie erzählen noch vieles mehr, z. B. von Jahrmillionen alten Überwinterungs- und Überlebensstrategien.
Dr. Eva Schneider, 11 – 13 Uhr
Treffpunkt: Scheidplatz (U2, U3), U-Bahn-Ausgang Luitpoldpark. Infos: Tel. 089 / 271 90 52

Impressum
NaturschutzReport, 2. Halbjahr 2025, 43. Jahrgang, Heft Nr. 84

Herausgeber:
Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V.
Kreisgruppe München Stadt und Land
Klenzestraße 37, 80469 München, Telefon 089 / 200 27 06

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Heinz Sedlmeier, Klenzestraße 37, 80469 München

Redaktion: Susanne Lackermeier

Redaktionelle Mitarbeit: Isabel Rohde

Lektorat: Siegfried Braun, Susanne Lackermeier

Anzeigenbetreuung:
KASTNER AG – das medienhaus, Schlosshof 2 – 6,
85283 Wolnzach, Telefon 08442 / 925 30,
Telefax 08442 / 22 89

Layout, Litho, Druck und Verarbeitung:
KASTNER AG – das medienhaus, Schlosshof 2 – 6,
85283 Wolnzach, Telefon 08442 / 925 30,
Telefax 08442 / 22 89

Auflage: 10.000 Exemplare

Titelbild: Großer Abendsegler / Rauno – stock.adobe.com

Der NaturschutzReport erscheint zweimal jährlich. Für Mitglieder des LBV München ist der Bezug im Beitrag enthalten. Dieses Heft wurde der Umwelt zuliebe auf 100 % Altpapier gedruckt.

Redaktionsschluss für Ausgabe 1. Halbjahr 2026:
1. Oktober 2025

Jetzt unseren Newsletter abonnieren und alle drei Monate über alle aktuellen Themen und Termine informiert werden.

Bitte ausreichend frankieren

Antwort

LBV

Landesbund für Vogel- und Naturschutz
Klenzestr. 37
80469 München

Gemeinsam Bayerns Natur schützen!

Weitere Familienmitglieder für die LBV-Familienmitgliedschaft:

(Ehe-/Lebens-)Partner, Geburtsdatum

1. Kind, Geburtsdatum

2. Kind, Geburtsdatum

3. Kind, Geburtsdatum

Mitgliedsnummer des Werbers, Prämienwunsch

MITGLIEDER werben!

Gute Gründe **FÜR NEUE UNTERSTÜTZER**

- ✔ Sie unterstützen unseren erfolgreichen Naturschutz in Bayern.
- ✔ Über 1.500 bayernweite Naturerlebnis-, Seminar- und Ferien-Programme, kostenloser Eintritt in über 90 Naturschutzzentren deutschlandweit.
- ✔ Für eine vielfältige und artenreiche Landschaft vor Ihrer Haustüre: Wir vertreten Ihre Interessen bei Politik, Wirtschaft und Behörden.
- ✔ Mitmachen in 250 LBV-Kreis-, Orts- und Jugendgruppen
- ✔ Kostenfreie Fachberatung durch Experten des LBV.
- ✔ Exklusiv 4x im Jahr: das *LBV magazin* frei Haus.
- ✔ Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Alternativ online ausfüllen unter:
www.lbv.de/mitgliedschaft

LBV

☐ Ja, **ich teste für 1 € pro Monat die LBV-Mitgliedschaft für ein Jahr.**
Endet automatisch! Einzug einmalig.

☐ Ja, **ich werde mit ..... € pro Jahr zum Vollmitglied.**
Ihr Begrüßungsgeschenk: 15 €-Gutschein für den LBV-Naturshop.

Ich ermächtige den LBV, Zahlungen von meinem Konto mittels ***SEPA-Lastschrift*** einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom LBV auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Name, Vorname

Straße, Haus Nr.

PLZ, Wohnort

E-Mail

Geburtsdatum T T M M J J J J

D E

IBAN

Kontoinhaber

Datum T T M M J J J J

Unterschrift

Der LBV erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vereinszwecke. Dabei werden Ihre Daten nur für LBV-eigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Dieser Verwendung Ihrer Daten können Sie jederzeit, z.B. an mitgliederservice@lbv.de, widersprechen. Detaillierte Informationen zur Datenschutzerklärung des LBV finden Sie online unter: www.lbv.de/datenschutz

MITGLIEDER werben!

Geschenk für den WERBER

EINKAUFSGUTSCHEIN
für den LBV-Naturshop
im Wert von 15 €

ODER:
Die Kreisgruppe München erhält den Gegenwert Ihres Werbegeschenkes für die Naturschutzarbeit vor Ort.

(Bitte Wunsch auf Karte angeben.)

LBV